

Nordsee Stadt
Wilhelmshaven

STATISTIK report 4-2010

Daten · Fakten · Informationen

Sonderseiten in dieser Ausgabe:
**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
und geringfügig entlohnt Beschäftigte**
- Strukturen
- nach Wirtschaftsabschnitten
- nach Berufsklassen

Bildmitte:
Großbauprojekt auf dem Rüstersieler Groden
Neubau eines 800-Megawatt-Steinkohlekraftwerkes

 **starpac**

... weil Geld allein nicht glücklich macht.



Alles dabei!

**Das Konto Sicherheit Service Freizeit-
Zufriedenheits Geldspar Werkzeug.**

 **Sparkasse
Wilhelmshaven**

Mit **starpac** haben Sie neben einem Girokonto zusätzlich attraktive Leistungen rund um die Themen Finanzen, Freizeit, Service und Sicherheit sowie zahlreiche Vergünstigungen und Exklusivangebote. Entscheiden Sie selbst, welches Vorteilspaket zu Ihnen passt. Sie haben die Wahl: x-tension, classic, plus oder premium. Wir beraten Sie gern. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Wilhelmshaven.**



Eberhard Menzel
Oberbürgermeister der
Stadt Wilhelmshaven

Einwohnerschätzung spornt an

Der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) hat eine neue regionale Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen für den 31.12.2030 (= 1.1.2031) vorgelegt. Die Zahlen sind alles andere als erfreulich: So werden in dieser Region die Einwohnerzahlen stark rückläufig sein:

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2030</u>
Stadt Wilhelmshaven	81 411	68 769
Landkreis Friesland	100 307	83 823
Region insgesamt	181 718	152 592

Die unten stehenden Diagramme stellen die aktuelle und künftige Verteilung der Altersgruppen dar.

Deutlich erkennbar ist, dass der Anteil der Einwohner ab 60 Jahren steigen wird.

Wie entsteht eine solche Prognose?

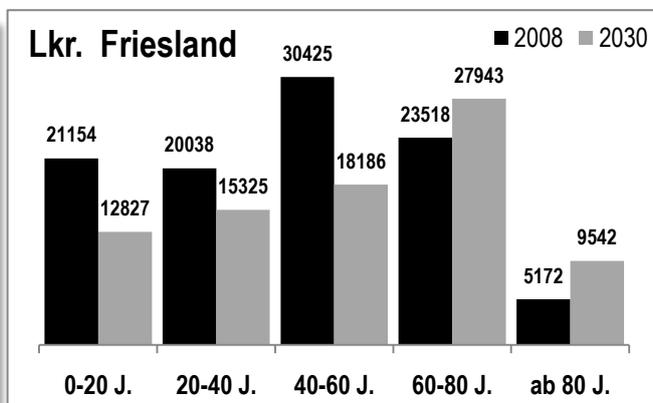
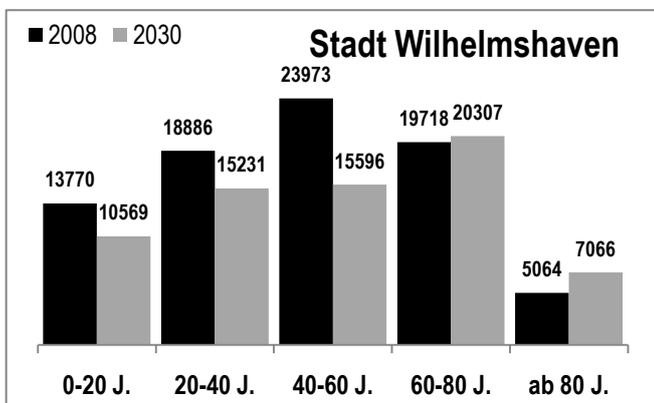
Bei der Entwicklung der Geburten nimmt man an, dass sich die örtlich berechneten Geburtenziffern des Durchschnitts der Jahre 2006 bis 2008 bis zum Jahr 2030 nicht verändern (status quo).

Bei den Sterbewahrscheinlichkeiten wird der für Niedersachsen errechnete Durchschnittswert der Jahre 2006 bis 2008 verwendet.

Bei den Wanderungsannahmen dient die erste Variante der koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Rolle. (Bei der zweiten Variante wird eine größere Wanderung ins Ausland vermutet.) Das für jedes Bundesland errechnete Wanderungssaldo muss unter Berücksichtigung der örtlichen Salden auf die einzelnen Orte „heruntergebrochen“ werden, damit die Gesamtbilanz letztlich wieder stimmt.

Es ist ein Trost, dass sich Bevölkerungsvoraussagen meist nie völlig erfüllen. Denn – und so soll es ja auch sein – es spornt die Politik schließlich dazu an, Maßnahmen z.B. in der Wirtschaft oder in der Familienförderung einzuleiten – so dass bei Erfolg diese Voraussagen eben nicht eintreten.

Menzel



INHALT:

ALLGEMEINES

0325-K Stadtteile und Stadtviertel

EINWOHNER

- 1122-V Einwohner im niedersächsischen Vergleich
- 1144-V Einwohner im Umland
- 1212-V Einwohner in den Stadtteilen und Stadtvierteln
- 1222-V Einwohner nach Wohnsitzstatus
- 1311-V Einwohner nach Altersgruppen
- 1411-V Staatsangehörigkeit
- 1511-V Einwohner nach Familienstand
- 1526-M Eheschließungen und Ehescheidungen
- 1531-V Religionszugehörigkeit
- 1541-V Privathaushalte
- 1631-M Natürliche Bevölkerungsbewegungen
- 1721-M Räumliche Bevölkerungsbewegungen - Struktur
- 1731-M Räumliche Bevölkerungsbewegungen - Herkunft/Ziel

GEBIET

- 2211-T Temperaturen und Strahlung
- 2221-T Niederschlag und Immissionen
- 2241-T Wind, Luftdruck und Luftfeuchtigkeit
- 2421-M Baugenehmigungen

ORDNUNG

- 3231-V Feuerwehr
- 3311-V Kraftfahrzeug-Bestand
- 3321-M Straßenverkehrsunfälle
- 3331-V Öffentlicher Personennahverkehr

KULTUR

- 4311-V Stadtbücherei

ARBEIT

- 5211-J **SV-Beschäftigte nach Wirtschaftsabschn.**
- 5221-V Struktur der Sozialvers. Beschäftigten
- 5223-V Sozialvers. Beschäftigte am Wohnort
- 5241-J **Geringfügig entlohnte Beschäftigte**
- 5421-M Arbeitslosigkeit
- 5422-V Arbeitslose SGB II und III (kleinräumig)
- 5431-M Leistungsempfänger nach Rechtskreisen
- 5432-V Leistungsempfänger (kleinräumig)

FINANZEN

- 7141-V Städtische Finanzen
- 7411-M Verbraucherpreisindex

WIRTSCHAFT

- 8111-M Gewerbeanzeigen
- 8121-M Verarbeitendes Gewerbe
- 8161-M Beherbergungen im Reiseverkehr
- 8221-M Hafbetrieb



0325 Stadtteile und Stadtviertel

K

Die Karte zeigt die Einteilung des Stadtgebietes gemäß der „*Kleinräumigen Gliederung der Stadt Wilhelmshaven*“ in **24 Stadtteile** und **64 Stadtviertel**. Die Einteilung der Stadtteile (zweistellige Nummer) beruht in erster Linie auf historisch gewachsene und im Bewusstsein der Bevölkerung vorgegebene Flächen bzw. Siedlungen. Nur dann sind Stadtteile in Stadtviertel (dreistellige

Nummer) unterteilt, wenn es sich um räumlich und strukturell zusammenhängende Gebiete handelt, die namentlich auch in der Öffentlichkeit bekannt sind (z.B. Villenviertel im Stadtteil Heppens). Gibt es in einem Stadtteil keine historisch gewachsenen Stadtviertel, so stellt der betreffende Stadtteil gleichzeitig ein Stadtviertel dar (dritte Ziffer = 0).

11 INNENHAFEN

- 111 Schleuseninsel
- 112 Nordhafen
- 113 Arsenalhafen
- 114 Großer Hafen
- 115 Banter See
- 116 Bordum

12 INNENSTADT

- 121 Südstadt
- 122 City
- 123 Kurpark
- 124 Rathausviertel

13 BANT

- 131 Bant
- 132 Hansaviertel
- 133 Jadeviertel

14 EBKERIEGE

- 141 Ebkeriege
- 142 Junkerei
- 143 Groß Belt

21 HEPPENS

- 211 Inselviertel
- 212 Alt Heppens
- 213 Tonnedeich
- 214 Heppenser Deich
- 215 Pädagogenviertel
- 216 Villenviertel

22 SIEBETHSBURO

- 231 Sportforum
- 232 Rüstringer Stadtpark

24 NEUENGRODEN

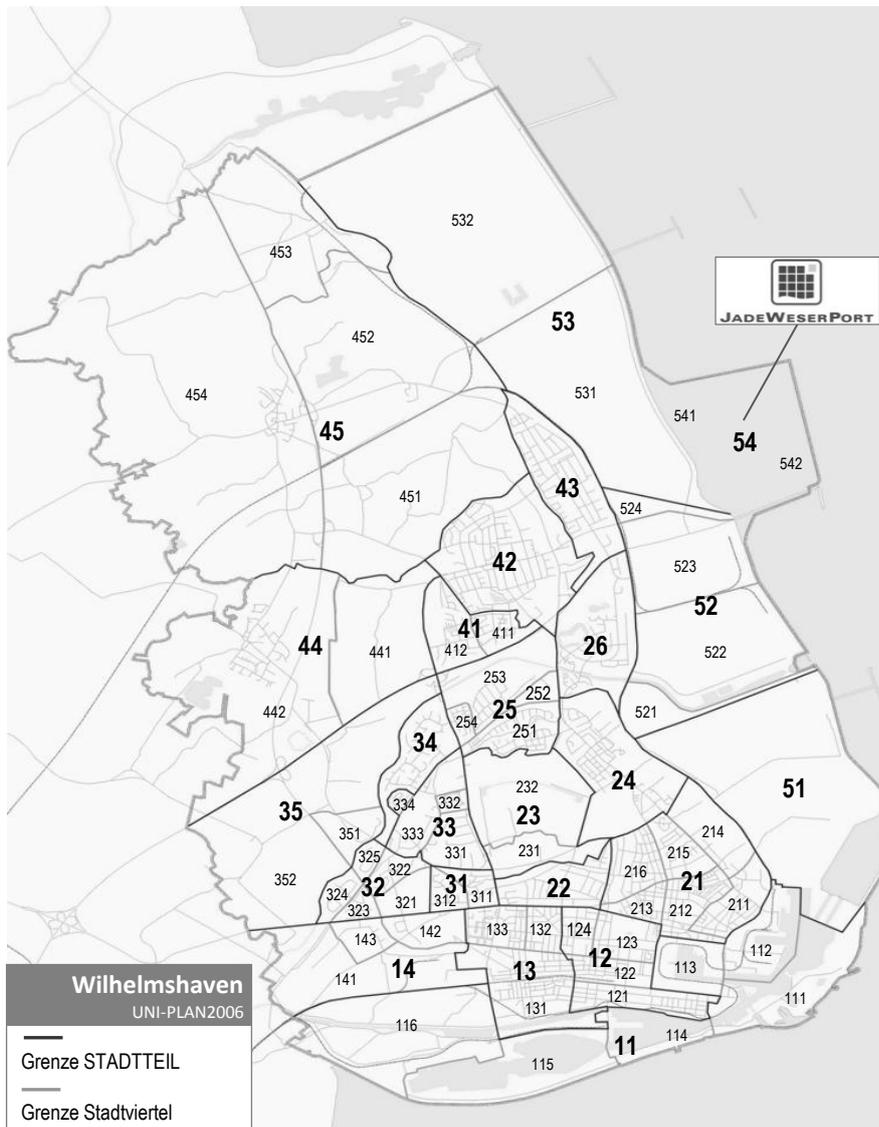
- 251 Altengroden-Süd
- 252 Altengroden-Ost
- 253 Altengroden-Nord
- 254 Altengroden-West

26 RÜSTERSIEL

- 311 Neuende
- 312 Europaviertel

32 SCHAAR

- 321 Potenburg
- 322 Schaar
- 323 Schaardeich
- 324 Maadetal-Mitte
- 325 Maadetal-Nord



Copyright © 2006 Stadt Wilhelmshaven - Der Oberbürgermeister - Kommunale Vermessung UNI-PLAN2006 © 06-2006

33 ALDENBURG

- 331 Wiesenhof
- 332 Stadtparkkolonie
- 333 Aldenburg
- 334 Fort Schaar

34 MAADEBOGEN

35 LANGEWERTH

- 351 Heiligengroden/Rundum
- 352 Langewerth

41 HIMMELREICH COLDEWEI

- 411 Himmelreich
- 412 Coldewei

42 FEDDERWARDER-GRODEN

43 VOSLAPP

44 FEDDERWARDEN

- 441 Schildeich
- 442 Fedderwarden

45 SENGWARDEN

- 451 Breddewarden
- 452 Uترز
- 453 Bohnenburg
- 454 Sengwarden

51 HEPPENSER GRODEN

52 RÜSTERSIELER GRODEN

- 521 Maadepolder
- 522 Rüstersieler Groden-Süd
- 523 Rüstersieler Groden-Nord
- 524 Geniusbank

53 VOSLAPPER GRODEN

- 531 Voslapper Groden-Süd
- 532 Voslapper Groden-Nord

54 JADEWESERPORT

- 541 Hafengroden
- 542 Containerterminal

Bei den Gebieten 22, 24, 26, 34, 42, 43 und 51 sind Stadtviertelgrenzen und Stadtteilgrenzen identisch.

IMPRESSUM

STATISTIK report - Statistischer Vierteljahresbericht 19. Jahrgang

Herausgeber Stadt Wilhelmshaven - Der Oberbürgermeister
Abt. Statistik/Wahlen
Rathausplatz 7, 26382 Wilhelmshaven

Redaktion Rudolf Perkams, Tel. (04421) 16 1234
Frank Meklenburg, Tel. (04421) 16 1274
Simon Krüger, Tel. (04421) 16 1275

Fax (0 44 21) 16 41 1234

E-Mail statistik@stadt.wilhelmshaven.de

Internet www.wilhelmshaven.de/statistik

Druck Brune-Mettcker Druck- und Verlags GmbH
Parkstraße 8, 26382 Wilhelmshaven

Titelfoto Kraftwerks-Neubau (S. Krüger, Hooksiel)

Auflage 750 Exemplare - November 2010

© **STADT WILHELMSHAVEN 2010** Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

DIE KOMMUNALSTATISTIK

Die Aufgaben der Kommunalstatistik werden in Wilhelmshaven von der städtischen **Abteilung Statistik / Wahlen** des Fachbereiches Stadtplanung und Stadterneuerung wahrgenommen. Sie ist am Rathausplatz 7 in einem gesonderten Gebäude untergebracht und gilt als räumlich und organisatorisch abgeschottet.

Durch diese bewusste Abschottung werden die Bestimmungen des Nds. Statistikgesetzes über die Wahrung des Statistikgeheimnisses (... und auch des Wahlgeheimnisses) besonders gewürdigt. Dokumentiert wird dies durch die "Satzung der Stadt Wilhelmshaven über die Organisation und Abschottung der für die Statistik zuständigen Organisationseinheit", die der Rat der Stadt Wilhelmshaven am 21. Februar 2001 beschloss.

ZEICHENERKLÄRUNG

- nichts vorhanden
- # Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- dar. (darunter) Ausgliederung einzelner Teilmassen an
- dav. (davon) Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen

Einwohner im niedersächsischen Vergleich

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie
Niedersachsen (LSKN) - **Statistische Monatshefte Niedersachsen**

Amtliche Einwohnerzahl ausgewählter kreisfreier Städte und
Landkreise Niedersachsens

Jahr Stichtag	2007		2008				2009				2010		
	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung													
kreisfreie Städte:													
... Wilhelmshaven	82 192	81 940	81 829	81 640	81 411	81 263	81 372	81 273	81 137	80 929	80 838		
... Delmenhorst	75 135	75 063	74 991	74 814	74 751	74 622	74 540	74 505	74 512	74 540	74 592		
... Emden	51 714	51 738	51 671	51 664	51 562	51 422	51 272	51 318	51 292	51 333	51 335		
... Oldenburg	159 563	159 544	159 676	159 840	160 279	160 149	160 433	160 948	161 334	161 297	161 436		
... Osnabrück	162 870	162 664	162 667	162 761	163 286	163 134	162 835	162 991	163 514	163 524	163 375		
... Braunschweig	245 810	245 590	245 609	245 747	246 012	246 058	246 230	246 766	247 400	247 407	247 855		
... Salzgitter	105 320	104 993	104 726	104 708	104 423	104 159	103 895	103 724	103 446	103 133	102 929		
... Wolfsburg	120 009	120 035	120 136	120 409	120 538	120 588	120 690	121 041	121 109	121 088	121 330		
Landeshauptstadt Hannover	518 069	518 056	518 088	519 064	519 619	519 153	519 212	520 113	520 966	521 005	520 936		
Landkreise Weser-Ems:													
... Ammerland	117 041	117 025	117 081	117 140	117 102	117 112	117 222	117 368	117 517	117 669	117 869		
... Aurich	190 293	189 963	189 961	189 881	189 381	189 174	189 391	189 415	188 973	188 943	189 147		
... Cloppenburg	157 164	157 148	157 974	157 642	157 268	157 227	158 353	157 808	157 506	157 694	158 968		
... Emsland	313 533	313 898	314 053	314 374	313 824	313 484	313 371	313 355	313 098	312 960	312 820		
... Friesland	100 779	100 662	100 626	100 610	100 307	100 141	100 084	100 016	99 851	99 817	99 883		
... Gr. Bentheim	135 270	135 238	135 319	135 556	135 508	135 369	135 450	135 501	135 346	135 216	135 127		
... Leer	165 088	164 990	165 081	165 088	164 947	164 810	164 930	164 910	164 837	164 764	164 687		
... Oldenburg	126 131	126 124	126 155	126 013	125 943	125 916	126 300	126 451	126 571	126 736	128 127		
... Osnabrück	358 852	358 978	359 297	358 842	358 236	357 857	358 275	357 663	357 056	356 938	357 264		
... Vechta	134 404	134 202	139 167	134 588	134 506	134 585	139 709	134 876	134 838	134 875	139 611		
... Wesermarsch	92 622	92 480	92 365	92 202	91 968	91 812	91 665	91 436	91 228	91 154	90 994		
... Wittmund	57 742	57 721	57 730	57 669	57 492	57 389	57 355	57 465	57 391	57 369	57 431		
Bezirke:													
... Weser-Ems	2 480 393	2 479 378	2 485 643	2 480 324	2 477 771	2 475 466	2 482 557	2 477 299	2 476 001	2 475 758	2 483 504		
... Braunschweig	1 633 318	1 629 803	1 627 779	1 625 470	1 623 649	1 620 644	1 618 973	1 617 978	1 616 720	1 614 026	1 612 594		
... Hannover	2 156 841	2 154 133	2 155 727	2 152 015	2 149 181	2 145 803	2 148 533	2 144 954	2 142 440	2 140 551	2 143 518		
... Lüneburg	1 701 132	1 699 892	1 699 180	1 698 534	1 696 643	1 695 367	1 695 181	1 695 441	1 693 654	1 692 809	1 692 666		
Niedersachsen	7 971 684	7 963 206	7 968 329	7 956 343	7 947 244	7 937 280	7 945 244	7 935 672	7 928 815	7 923 144	7 932 282		

Einwohner im Umland

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie
Niedersachsen (LSKN) - **K1001991**

Friesland und Wittmund. Der LSKN veröffentlicht Einwohnerzahlen
für kreisangehörige Gemeinden nur halbjährlich.

Amtliche Einwohnerzahl in den Gemeinden der Landkreise

Jahr Stichtag	2007		2008				2009				2010		
	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung													
Landkreis Friesland	100 779	100 662	100 626	100 610	100 307	100 141	100 084	100 016	99 851	99 817	99 883		
Gemeinde Bockhorn	8 674		8 660		8 647		8 621		8 571		8 585		
Stadt Jever	13 903		13 883		13 863		13 828		13 904		13 958		
Gemeinde Sande	9 325		9 243		9 229		9 218		9 224		9 228		
Stadt Schortens	21 171		21 150		21 047		20 929		20 801		20 779		
Stadt Varel	24 954		24 908		24 801		24 732		24 663		24 629		
Gemeinde Wangerland	10 103		10 150		10 105		10 106		10 020		10 055		
Nordseebad Wangerooge	948		942		933		935		923		922		
Gemeinde Zetel	11 701		11 690		11 682		11 715		11 745		11 727		
Landkreis Wittmund	57 742	57 721	57 730	57 669	57 492	57 389	57 355	57 465	57 391	57 369	57 431		
dar. Gemeinde Friedeburg	10 630		10 592		10 563		10 443		10 513		10 516		
Stadt Wittmund	21 159		21 113		21 031		21 004		20 884		20 843		



1212 Einwohner in den Stadtteilen und Stadtvierteln

V

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Wilhelmshaven
MESO-Eigenauswertung - bis 31.12.2009 endgültige Werte!

zum Ende eines Quartals und je Stadtteil bzw. Stadtviertel aus.
 Aus Platzgründen sind nicht alle Stadtviertel aufgeführt. Eine vollständige Nennung der Stadtteile/-viertel kann der Karte 0325-K in diesem Heft entnommen werden.

Einteilung des Stadtgebietes in Stadtteile und -viertel entsprechend der "Kleinräumigen Gliederung" der Stadt Wilhelmshaven. Die Tabelle weist den Einwohnerbestand (mit Hauptwohnung) jeweils

Stadtteil ... (darunter) Stadtviertel	2008		2009				2010			Veränd. zum 31.12.09
	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	
Einwohner mit Hauptwohnung										
11 INNENHAFEN	557	549	546	586	606	578	563	552	571	-1,2 %
12 INNENSTADT	9 989	9 947	9 895	9 901	9 872	9 850	9 885	9 870	9 898	0,5 %
... 121 Südstadt	4 483	4 440	4 420	4 427	4 419	4 409	4 422	4 382	4 389	-0,5 %
... 122 City	1 310	1 315	1 290	1 291	1 306	1 306	1 313	1 303	1 320	1,1 %
... 123 Kurpark	2 515	2 504	2 487	2 475	2 460	2 466	2 470	2 479	2 477	0,4 %
... 124 Rathausviertel	1 681	1 688	1 698	1 708	1 687	1 669	1 680	1 706	1 712	2,6 %
13 BANT	11 497	11 422	11 445	11 507	11 526	11 524	11 486	11 457	11 495	-0,3 %
... 131 Bant	5 773	5 715	5 723	5 795	5 831	5 854	5 821	5 868	5 874	0,3 %
... 132 Hansaviertel	2 292	2 291	2 315	2 310	2 292	2 294	2 290	2 275	2 293	0,0 %
... 133 Jadeviertel	3 432	3 416	3 407	3 402	3 403	3 376	3 375	3 314	3 328	-1,4 %
14 EBKERIEGE	611	600	605	614	613	617	622	619	607	-1,6 %
21 HEPPENS	15 051	15 045	14 982	14 912	14 912	14 911	14 881	14 904	14 931	0,1 %
... 211 Inselviertel	3 224	3 212	3 193	3 215	3 214	3 224	3 199	3 198	3 219	-0,2 %
... 212 Alt Heppens	4 568	4 621	4 617	4 583	4 543	4 506	4 521	4 564	4 575	1,5 %
... 213 Tonndeich	2 480	2 454	2 421	2 377	2 414	2 453	2 399	2 397	2 397	-2,3 %
... 215 Pädagogenviertel	1 687	1 664	1 663	1 653	1 655	1 650	1 662	1 657	1 659	0,5 %
... 216 Villenviertel	2 562	2 563	2 560	2 558	2 548	2 543	2 572	2 552	2 551	0,3 %
22 SIEBETHSBURG	4 297	4 298	4 287	4 307	4 325	4 331	4 346	4 358	4 336	0,1 %
23 RÜSTRINGER STADTPARK	90	90	90	90	89	88	86	87	89	1,1 %
24 NEUENGRODEN	3 919	3 925	3 917	3 887	3 874	3 866	3 871	3 851	3 866	0,0 %
25 ALTENGRODEN	3 910	3 919	3 943	3 877	3 859	3 788	3 762	3 714	3 753	-0,9 %
... 251 Altengroden-Süd	1 918	1 910	1 951	1 928	1 947	1 946	1 951	1 942	1 947	0,1 %
... 253 Altengroden-Nord	1 665	1 683	1 665	1 620	1 587	1 522	1 492	1 454	1 492	-2,0 %
26 RÜSTERSIEL	2 183	2 181	2 173	2 183	2 167	2 178	2 175	2 181	2 181	0,1 %
31 NEUENDE	2 334	2 324	2 304	2 313	2 308	2 311	2 278	2 273	2 266	-1,9 %
... 311 Neuende	648	657	647	650	650	646	640	634	639	-1,1 %
... 312 Europaviertel	1 686	1 667	1 657	1 663	1 658	1 665	1 638	1 639	1 627	-2,3 %
32 SCHAAR	2 423	2 422	2 425	2 431	2 430	2 441	2 453	2 456	2 441	0,0 %
... 322 Schaar	690	698	718	719	726	750	771	774	773	3,1 %
... 324 Maadetal-Mitte	868	873	855	858	857	846	841	847	839	-0,8 %
... 325 Maadetal-Nord	603	596	596	594	589	582	580	576	573	-1,5 %
33 ALDENBURG	3 964	3 953	3 960	3 978	3 982	4 027	4 019	4 022	4 068	1,0 %
... 331 Wiesenhof	2 542	2 549	2 558	2 586	2 591	2 627	2 606	2 604	2 635	0,3 %
... 333 Aldenburg	954	943	947	944	941	944	966	962	978	3,6 %
34 MAADEBOGEN	1 839	1 840	1 804	1 818	1 800	1 800	1 783	1 779	1 783	-0,9 %
35 LANGEWERTH	479	474	478	475	482	492	492	479	484	-1,6 %
41 HIMMELREICH/COLDEWEI	1 856	1 852	1 845	1 855	1 863	1 838	1 817	1 825	1 824	-0,8 %
... 411 Himmelreich	830	821	806	812	821	820	811	819	821	0,1 %
... 412 Coldewei	1 026	1 031	1 039	1 043	1 042	1 018	1 006	1 006	1 003	-1,5 %
42 FEDDERWARDERGRODEN	8 271	8 249	8 275	8 229	8 207	8 177	8 198	8 285	8 307	1,6 %
43 VOSLAPP	3 497	3 495	3 490	3 482	3 459	3 450	3 443	3 428	3 427	-0,7 %
44 FEDDERWARDEN	1 879	1 882	1 896	1 884	1 872	1 868	1 862	1 864	1 854	-0,7 %
45 SENGWARDEN	1 218	1 216	1 213	1 239	1 222	1 226	1 211	1 198	1 199	-2,2 %
51 HEPPENSER GRODEN	661	632	577	664	632	575	556	526	502	-12,7 %
52 RÜSTERSIELER GRODEN	2	2	3	54	54	69	56	54	54	-21,7 %
53 VOSLAPPER GRODEN	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0,0 %
54 JADEWESERPORT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STADTGEBIET insgesamt	80 531	80 321	80 157	80 290	80 158	80 009	79 849	79 786	79 940	-0,1 %



Einwohner nach Wohnsitzstatus

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Wilhelmshaven
MESO Eigenauswertung - bis 31.12.2009 **endgültige Werte!**

Zur Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung gehören diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige bzw. ihre Hauptwohnung im Sinne des § 12 Abs. 2 des Melderechtsrahmengesetzes (MRRG) haben. Hiernach gilt die vorwiegend benutzte Wohnung eines Einwohners als Hauptwohnung. Die

Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt. Nebenwohnung ist jede weitere Wohnung eines Einwohners.

Jahr Stichtag	2007		2008				2009				2010		
	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung													
männlich	39 955	39 784	39 743	39 621	39 510	39 410	39 553	39 476	39 444	39 306	39 335	39 394	
weiblich	41 164	41 086	40 979	40 910	40 811	40 747	40 737	40 682	40 565	40 543	40 451	40 546	
insgesamt	81 119	80 870	80 722	80 531	80 321	80 157	80 290	80 158	80 009	79 849	79 786	79 940	
Bevölkerung mit Nebenwohnung													
männlich	3 239	3 213	3 168	3 035	2 991	2 970	3 001	2 999	2 994	2 986	2 949	3 009	
weiblich	1 827	1 798	1 739	1 734	1 747	1 735	1 720	1 709	1 713	1 696	1 677	1 654	
insgesamt	5 066	5 011	4 907	4 769	4 738	4 705	4 721	4 708	4 707	4 682	4 626	4 663	
Gesamtbevölkerung (Haupt- und Nebenwohnung)													
alle Personen insges.	86 185	85 881	85 629	85 300	85 059	84 862	85 011	84 866	84 716	84 531	84 412	84 603	

Einwohner nach Altersgruppen

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Wilhelmshaven
MESO Eigenauswertung - bis 31.12.2009 **endgültige Werte!**

Es werden nur Personen mit Hauptwohnung in Wilhelmshaven berücksichtigt. Die funktionalen Altersgruppen stellen den Anteil

ausgewählter Altersgruppen an den Einwohnern insgesamt dar, z.B. Kleinkinder, Minderjährige, Erwerbsfähige und Senioren/ Rentner.

Jahr Stichtag	2007		2008				2009				2010		
	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	
0 - 2 Jahre	1 705	1 712	1 685	1 695	1 701	#	#	#	1 648	1 672	1 650	1 680	
3 - 5 Jahre	1 715	1 706	1 717	1 688	1 715	#	#	#	1 684	1 678	1 683	1 651	
6 - 9 Jahre	2 582	2 554	2 529	2 483	2 412	#	#	#	2 338	2 328	2 356	2 388	
10 - 13 Jahre	2 974	2 953	2 937	2 880	2 828	#	#	#	2 765	2 750	2 714	2 658	
14 - 17 Jahre	3 398	3 361	3 352	3 325	3 301	#	#	#	3 210	3 150	3 071	3 045	
18 - 19 Jahre	1 890	1 871	1 856	1 866	1 850	#	#	#	1 796	1 821	1 867	1 899	
20 - 29 Jahre	10 472	10 478	10 439	10 479	10 527	#	#	#	10 742	10 714	10 710	10 908	
30 - 39 Jahre	8 837	8 671	8 581	8 442	8 339	#	#	#	8 013	7 966	7 907	7 868	
40 - 49 Jahre	12 136	12 191	12 242	12 239	12 221	#	#	#	12 311	12 248	12 227	12 182	
50 - 59 Jahre	10 801	10 775	10 754	10 756	10 672	#	#	#	10 668	10 690	10 694	10 706	
60 - 64 Jahre	4 964	4 959	4 973	4 964	5 001	#	#	#	5 038	5 046	5 145	5 221	
ab 65 Jahre	19 645	19 639	19 657	19 714	19 754	#	#	#	19 796	19 785	19 762	19 734	
insgesamt	81 119	80 870	80 722	80 531	80 321	80 157	80 290	80 158	80 009	79 849	79 786	79 940	
Funktionale Altersgruppen													
Kleinkinder (unter 6 J.)	4,2 %	4,2 %	4,2 %	4,2 %	4,3 %	#	#	#	4,2 %	4,2 %	4,2 %	4,2 %	
Minderjährige (unter 18 J.)	15,3 %	15,2 %	15,1 %	15,0 %	14,9 %	#	#	#	14,6 %	14,5 %	14,4 %	14,3 %	
Erwerbsfähige (15 - 64 J.)	63,7 %	63,7 %	63,7 %	63,7 %	63,7 %	#	#	#	63,8 %	63,7 %	63,8 %	63,9 %	
Senioren, Rentner (ab 65 J.)	24,2 %	24,3 %	24,4 %	24,5 %	24,6 %	#	#	#	24,7 %	24,8 %	24,8 %	24,7 %	

EINWOHNER

1411 Staatsangehörigkeit (Hauptwohnung)

V

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Wilhelmshaven
MESO Eigenauswertung - bis 31.12.2009 endgültige Werte!

Deutsche: Deutsche Staatsangehörige sowie Personen, die gemäß Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, z.B. Vertriebene und Flüchtlinge deutscher Volkszugehörigkeit. Personen, die neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit haben, gelten ebenfalls als Deutsche.

Ausländer: Personen mit ausschließlich ausländischer oder ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Staatenlose.

EU-Ausländer: Hierzu zählen Personen aus den EU-Staaten Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien einschließlich Nordirland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern. (Auswertung nach dem Stand: 01.01.2007)

Einbürgerungen: Anzahl der Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit verliehen bekommen haben (Quartalswerte).

Jahr Stichtag	2007					2008					2009					2010				
	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.				
Einwohner insgesamt	81 119	80 870	80 722	80 531	80 321	80 157	80 290	80 158	80 009	79 849	79 786	79 940								
Deutsche insgesamt	77 324	77 115	76 919	76 762	76 608	76 469	76 509	76 309	76 139	76 012	75 818	75 789								
darunter weiblich	39 312	39 258	39 170	39 107	39 013	38 943	38 941	38 874	38 758	38 734	38 641	38 679								
Ausländer insgesamt	3 795	3 755	3 803	3 769	3 713	3 688	3 781	3 849	3 870	3 837	3 968	4 151								
darunter weiblich	1 852	1 828	1 809	1 803	1 798	1 804	1 796	1 808	1 807	1 809	1 810	1 867								
Ausländeranteil	4,7 %	4,6 %	4,7 %	4,7 %	4,6 %	4,6 %	4,7 %	4,8 %	4,8 %	4,8 %	5,0 %	5,2 %								
darunter EU-Ausländer	1 142	1 134	1 202	1 169	1 137	1 128	1 221	1 320	1 296	1 319	1 440	1 590								
Anteil an Ausländern	30,1 %	30,2 %	31,6 %	31,0 %	30,6 %	30,6 %	32,3 %	34,3 %	33,5 %	34,4 %	36,3 %	38,3 %								
Anteil an allen Einwohnern	1,4 %	1,4 %	1,5 %	1,5 %	1,4 %	1,4 %	1,5 %	1,6 %	1,6 %	1,7 %	1,8 %	2,0 %								
Einbürgerungen im Quart.	35	29	25	30	5	27	35	21	27	18	30	25								

EINWOHNER

1511 Familienstand (Hauptwohnung)

V

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Wilhelmshaven
MESO Eigenauswertung - bis 31.12.2009 endgültige Werte!

Es wird zwischen ledig, verheiratet (zusammen- oder getrennt lebend), geschieden, verwitwet und einer eingetragenen Lebenspartnerschaft unterschieden. Das am 16. 2. 2001 erlassene Lebenspartnerschaftsgesetz regelt die Begründung einer eingetragenen gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft. Erforderlich ist die Eintragung der Lebenspartnerschaft durch die nach Landesrecht zuständige Behörde. Die Lebenspartner sind zu gegenseitiger Fürsorge und Unterstützung verpflichtet. Sie leben

im Güterstand der Zugewinngemeinschaft, wenn sie nicht durch Lebenspartnerschaftsvertrag etwas anderes vereinbaren. Die Lebenspartner können einen gemeinsamen Lebenspartnerschaftsnamen bestimmen und sind einander zu angemessenen Unterhalt verpflichtet, auch bei Getrenntleben und nach Aufhebung der Lebenspartnerschaft. Der überlebende Partner hat ein gesetzliches Erbrecht. Die Lebenspartnerschaft wird auf Antrag durch gerichtliches Urteil aufgehoben.

(Quelle: Meyers Lexikon online)

Jahr Stichtag	2007					2008					2009					2010				
	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.				
ledig	38,7 %	38,7 %	38,7 %	38,6 %	38,7 %	38,8 %	38,9 %	38,8 %	39,0 %	39,0 %	38,9 %	39,1 %								
verheiratet	43,4 %	43,3 %	43,2 %	43,4 %	43,3 %	43,1 %	43,2 %	43,2 %	43,1 %	42,9 %	42,9 %	42,9 %								
geschieden	9,2 %	9,3 %	9,3 %	9,3 %	9,3 %	9,4 %	9,3 %	9,3 %	9,4 %	9,5 %	9,6 %	9,5 %								
verwitwet	8,7 %	8,6 %	8,6 %	8,6 %	8,6 %	8,6 %	8,5 %	8,5 %	8,5 %	8,5 %	8,5 %	8,4 %								
Lebenspartnerschaft	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %								

EINWOHNER

1526 Eheschließungen und Ehescheidungen

M

Quelle: Standesamt der Stadt Wilhelmshaven
Geschäftsstatistik

Anzahl der Eheschließungen und Ehescheidungen, die durch das hiesige Standesamt monatlich beurkundet werden.

Jahr Monat	2009			2010								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Eheschließungen	28	20	27	10	12	18	23	52	37	41	40	31
... dar. beide Pers. deutsch	25	16	24	8	12	15	15	48	36	38	38	28
... dar. b. P. vorher ledig	19	10	14	5	8	7	14	30	20	24	22	14
Ehescheidungen	19	30	12	14	20	19	21	22	23	20	17	26



Religionszugehörigkeit (Hauptwohnung)

1531

V

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Wilhelmshaven
MESO Eigenauswertung - bis 31.12.2009 endgültige Werte!
 Es werden nur Personen mit Hauptwohnung in Wilhelmshaven

berücksichtigt. Ausgewiesen werden die laut Einwohnermelde-
 register Angehörigen der evangelisch-lutherischen und römisch-
 katholischen Kirche.

Jahr Stichtag	2007			2008			2009				2010		
	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	
evangelisch-lutherisch	36 905	36 736	36 567	36 435	36 281	36 135	35 976	35 880	35 665	35 581	35 435	35 317	
<i>Anteil an Einwohnern</i>	45,5 %	45,4 %	45,2 %	45,1 %	45,2 %	45,1 %	44,8 %	44,7 %	44,6 %	44,6 %	44,4 %	44,2 %	
... darunter Ausländer	165	164	163	162	162	161	157	153	154	155	159	157	
römisch-katholisch	9 252	9 221	9 195	9 175	9 129	9 122	9 187	9 302	9 242	9 145	9 141	9 310	
<i>Anteil an Einwohnern</i>	11,4 %	11,4 %	11,4 %	11,4 %	11,4 %	11,4 %	11,4 %	11,6 %	11,6 %	11,5 %	11,5 %	11,6 %	
... darunter Ausländer	552	552	549	536	533	535	587	713	701	638	655	819	

Privathaushalte

1541

J

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Wilhelmshaven
MESO Eigenauswertung - vorläufige Werte!
 Es werden nur Personen mit Hauptwohnung in Wilhelmshaven
 berücksichtigt. Haushalte untergliedert nach: Staatsangehörigkeit,
 Ein- und Mehrpersonen, mit Kindern und Alleinerziehende. Kinder,
 die noch bei ihren Eltern oder einem Elternteil leben und unter 18
 Jahre alt sind bzw. unter 27 Jahre und ledig, bilden mit diesen
 zusammen einen Haushalt. Ansonsten werden sie als eigen-

ständiger Haushalt gewertet. Lebensgemeinschaften werden im
 Melderegister nicht als gemeinsame Haushalte erkannt. Von daher
 werden die angegeben Werte überhöht sein. Dieser Umstand ist
 momentan jedoch nicht zu beheben. Es werden nur "Privathaushalte"
 ausgewertet. Gemeinschaftsunterkünfte wie die Kasernen
 der Bundeswehr und Marine (Meldeanschrift für Schiffseinheiten),
 die Justizvollzugsanstalt, Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie
 Arbeitsunterkünfte werden nicht berücksichtigt.

Stichtag: 30. Juni 2010												
	insgesamt	Staatsangehörigk.		Haushalte mit ... Person(en)					Haushalte mit ... Kind(ern)			dar.: Alleinerz.
		deutsch	ausländ.	1	2	3	4	5 u. m.	1	2	3 u. m.	
Privathaushalte	46 617	44 173	2 444	26 968	12 858	3 504	2 357	930	4 965	3 027	1 149	3 547
<i>Anteil in Prozent</i>		94,8 %	5,2 %	57,9 %	27,6 %	7,5 %	5,1 %	2,0 %	10,7 %	6,5 %	2,5 %	7,6 %

Natürliche Bevölkerungsbewegungen

1631

M

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Wilhelmshaven
MESO Eigenauswertung - endgültige Werte!
Geburten: Alle Neugeborenen, deren Mutter zum Zeitpunkt der
 Niederkunft in Wilhelmshaven mit Hauptwohnsitz gemeldet war.
 Der Geburtsort ist dabei nicht von Bedeutung.

Sterbefälle: Alle Verstorbenen, die ihren letzten Hauptwohnsitz in
 Wilhelmshaven hatten. Der Sterbeort spielt dabei keine Rolle.
 Nachträgliche Korrekturen sind aufgrund verspäteter Mitteilungen
 auswärtiger Standesämter möglich!

Jahr Monat	2009			2010								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
GEBURTEN insgesamt	36	60	40	63	45	50	34	47	53	66	54	48
dar. weiblich	15	32	22	22	24	22	13	26	25	33	27	23
ausländisch	1	2	1	3	-	1	3	1	3	4	3	1
STERBEFÄLLE insgesamt	100	87	77	109	92	91	98	98	75	83	76	71
dar. über 65 Jahre alt	79	78	62	95	82	74	81	77	66	72	64	61
weiblich	52	47	37	54	51	42	56	53	43	39	43	40
ausländisch	1	2	1	-	1	-	2	2	3	-	1	1
Natürl. Bevölkerungssaldo	- 64	- 27	- 37	- 46	- 47	- 41	- 64	- 51	- 22	- 17	- 22	- 23

EINWOHNER

1721 Räumliche Bevölkerungsbewegungen - Struktur

M

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Wilhelmshaven
MESO Eigenauswertung - bis 31.12.2009 **endgültige Werte!**

nur Hauptwohnungsfälle incl. Statusänderungen (zur Hauptw.)

Jahr Monat	2009			2010								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Zuzüge												
insgesamt	435	322	226	298	245	391	323	350	261	345	384	422
darunter weiblich	184	135	82	137	113	167	126	118	102	167	179	171
Ausländer	112	60	19	54	43	57	88	123	83	70	104	119
unter 18 Jahre	31	38	21	37	19	23	35	39	26	55	53	25
ab 65 Jahre	18	10	11	9	11	21	17	13	10	17	10	13
Fortzüge												
insgesamt	448	282	274	316	305	339	342	270	248	373	294	268
darunter weiblich	226	116	109	111	119	130	130	117	106	158	124	101
Ausländer	63	26	37	57	61	54	57	37	38	32	30	30
unter 18 Jahre	57	35	36	33	37	26	47	25	25	51	35	20
ab 65 Jahre	18	14	11	19	14	18	10	14	13	15	7	10
Wanderungsgewinn/-verlust												
Räumliches Bev.saldo	- 13	40	- 48	- 18	- 60	52	- 19	80	13	- 28	90	154
... nachrichtlich: innerstädtische Umzüge (ergebnisneutral)												
insgesamt	668	726	633	647	611	782	622	650	442	539	605	511
darunter weiblich	328	346	319	336	302	384	305	324	221	268	292	252
Ausländer	45	61	25	37	45	76	48	44	24	38	48	48
unter 18 Jahre	118	145	127	124	113	129	113	136	74	126	134	98
ab 65 Jahre	56	51	55	61	54	70	46	59	32	28	36	31

EINWOHNER

1731 Räumliche Bevölkerungsbewegungen - Herkunft / Ziel

M

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Wilhelmshaven
MESO Eigenauswertung - bis 31.12.2009 **endgültige Werte!**

Als Wanderung gilt die räumliche Wohnsitzveränderung einer Person über die Gemeindegrenze hinaus. Hierzu zählt jedes Beziehen einer Wohnung als alleinige Wohnung oder Hauptwohnung und jeder Auszug aus einer alleinigen Wohnung

oder Hauptwohnung (Wohnungswechsel). Auch die Änderungen des Wohnungsstatus, d. h. die Umwandlung eines Nebenwohnsitzes in einen Hauptwohnsitz, gilt als Wanderungsfall. Umzüge innerhalb der Gemeinde werden nicht ausgewiesen.

* einschließlich Deutsche mit Zuzugs-/Fortzugsziel "unbekannt"

** einschließlich Ausländer mit Zuzugs-/Fortzugsziel "unbekannt"

Jahr Monat	2009			2010								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Zuzüge von ...												
Niedersachsen	197	189	113	152	131	194	146	165	102	122	183	181
dar. Landkreis Friesland	72	78	51	81	45	79	59	85	37	44	86	45
... dar. Gemeinde Sande	13	16	12	24	10	16	11	16	1	9	23	4
... dar. Stadt Schortens	27	30	16	30	8	30	24	39	17	10	22	14
dar. Stadt Oldenburg	20	20	2	9	20	17	16	5	7	15	16	12
dar. Lks. Wesermarsch	13	4	3	2	1	4	3	2	6	1	7	8
dar. Landkreis Wittmund	12	21	11	8	9	11	7	19	7	6	11	12
übriges Bundesgebiet *	147	100	96	115	91	165	107	93	91	155	138	170
Ausland **	91	33	17	31	23	32	70	92	68	68	63	71
insgesamt	435	322	226	298	245	391	323	350	261	345	384	422
Fortzüge nach ...												
Niedersachsen	211	149	124	158	145	160	205	143	127	199	146	119
dar. Landkreis Friesland	83	57	64	67	72	60	108	70	66	74	62	45
... dar. Gemeinde Sande	12	8	15	8	19	15	35	9	14	10	11	5
... dar. Stadt Schortens	35	18	27	21	29	26	39	28	31	29	22	15
dar. Stadt Oldenburg	19	15	4	17	15	17	9	14	7	23	15	15
dar. Lks. Wesermarsch	8	5	5	3	2	7	6	1	3	8	2	4
dar. Landkreis Wittmund	9	10	11	16	2	3	12	10	5	9	7	7
übriges Bundesgebiet *	192	109	108	107	107	143	101	103	103	143	116	117
Ausland **	45	24	42	51	53	36	36	24	18	31	32	32
insgesamt	448	282	274	316	305	339	342	270	248	373	294	268
Wanderungsgewinn/-verlust												
Räumliches Bev.saldo	- 13	40	- 48	- 18	- 60	52	- 19	80	13	- 28	90	154



Temperaturen und Strahlung Juli - September 2010

Quelle: Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim
Zentrale Unterstützungsstelle Luftreinhalte- und Gefahrstoffe

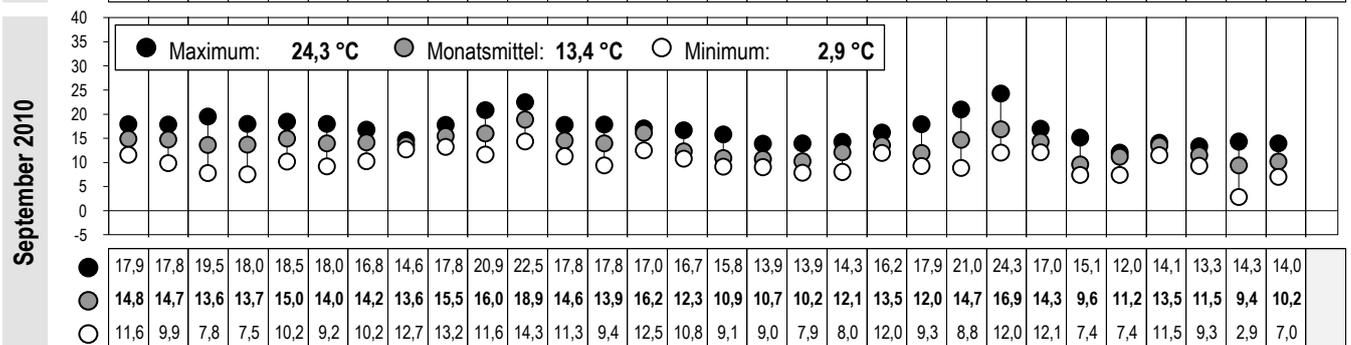
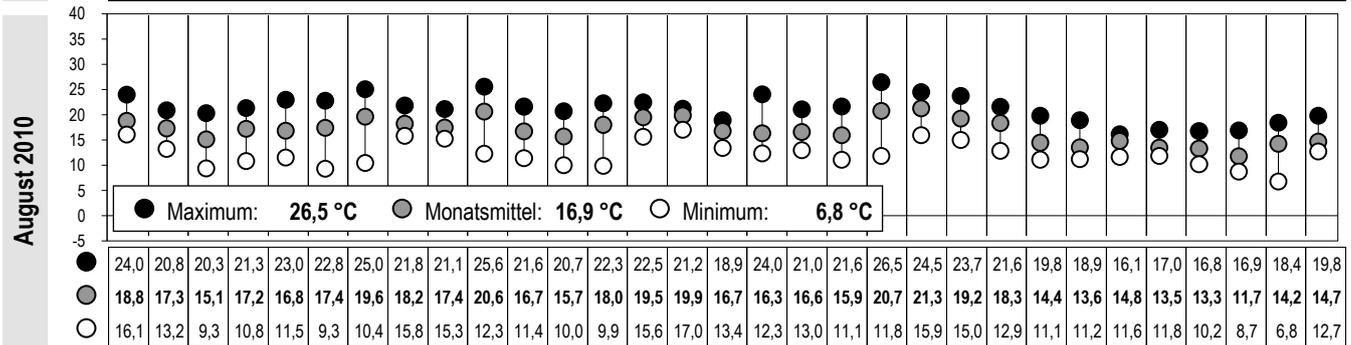
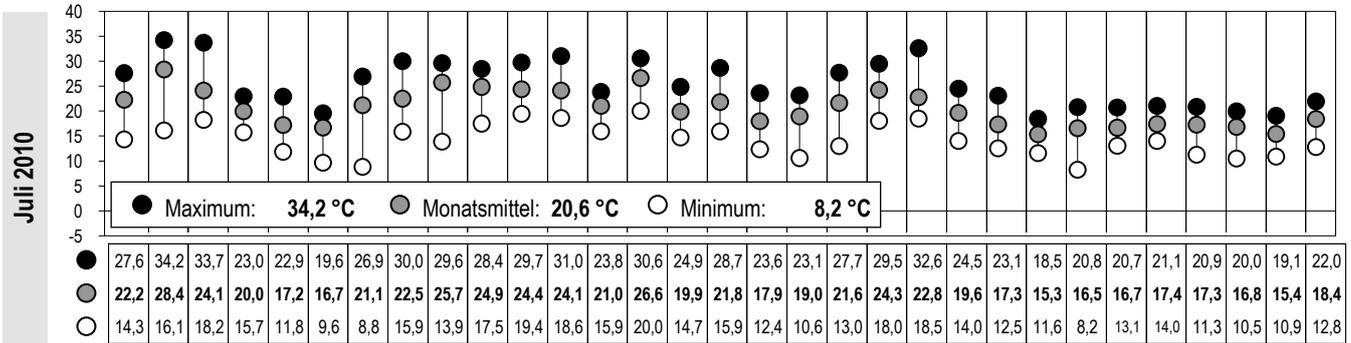
www.umwelt.niedersachsen.de
Wetterstation WNCC, Wilhelmshaven-Voslapp (Utterser Landstr.)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Temperaturen in Grad Celsius (°C)

Temperatur: Die Lufttemperatur wird durch eine von Luft umströmtes, gegen Sonneneinstrahlung geschütztes Thermometer in zwei Meter Höhe über dem Erdboden gemessen. Meteorologisch

wird die durchschnittliche Tagestemperatur nach der Formel "(Wert um 7 Uhr + Wert um 14 Uhr + 2 x Wert um 21 Uhr)/4" errechnet. Aus den Tagesmittelwerten wird das Monatsmittel errechnet.



Gradtagszahlen (Differenz zwischen 20 °C und der evtl. niedrigeren mittleren Tagestemperatur)

Gradtagszahl: Sie ist die Differenz zwischen der als behaglich empfundenen Raumtemperatur von 20 °C und einer niedrigeren Außentemperatur. Gradtagszahlen werden jeweils für den Monat

addiert. Ein Monatsvergleich lässt erkennen, ob der Heizungs- bzw. Energieaufwand höher oder niedriger war. Als Heiztag gilt jeder Tag mit einer Außentemperatur von unter 15 °C.

Juli 10	0	0	0	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	3	5	3	3	3	3	3	5	2
Aug. 10	1	3	5	3	3	3	0	2	3	0	3	4	2	1	0	3	4	3	4	0	0	1	2	6	6	5	7	7	8	6	5
Sep. 10	5	5	6	6	5	6	6	6	5	4	1	5	6	4	8	9	9	10	8	6	8	5	3	6	10	9	7	9	11	10	
Monatssummen	Juli: 39 Aug.: 100 Sep.: 198																														

Globalstrahlung (kWh/m²)

Globalstrahlung: Die am Boden ankommende Sonneneinstrahlung, bezogen auf eine horizontale Fläche. Sie besteht aus der di-

rekten Sonneneinstrahlung und mehreren indirekten Anteilen und wird mit einem horizontal ausgerichteten Pyranometer gemessen.

Juli 10	5,7	6,4	5,8	8,1	3,6	6,8	7,7	6,0	6,7	7,5	5,3	5,2	6,6	6,9	6,1	6,0	5,3	6,0	7,4	6,5	5,9	4,5	4,2	5,3	6,7	3,5	4,4	5,0	4,1	3,8	3,0
Aug. 10	4,4	2,3	3,3	3,3	4,2	5,8	4,2	3,4	2,4	4,3	3,6	4,9	5,4	5,0	3,4	1,7	2,6	4,2	4,0	3,7	2,5	2,3	1,9	4,1	3,8	1,6	1,4	3,3	2,5	4,2	3,6
Sep. 10	2,3	2,4	3,3	4,4	4,6	4,4	2,7	1,1	1,6	2,0	2,7	0,9	2,6	0,8	2,8	2,5	2,3	2,7	1,7	0,8	2,5	2,8	2,7	1,1	2,8	0,5	0,4	1,6	2,6	2,3	
Monatssummen	Juli: 175,8 Aug.: 107,4 Sep.: 67,9																														

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



2221 Niederschlag und Immissionen Juli - September 2010

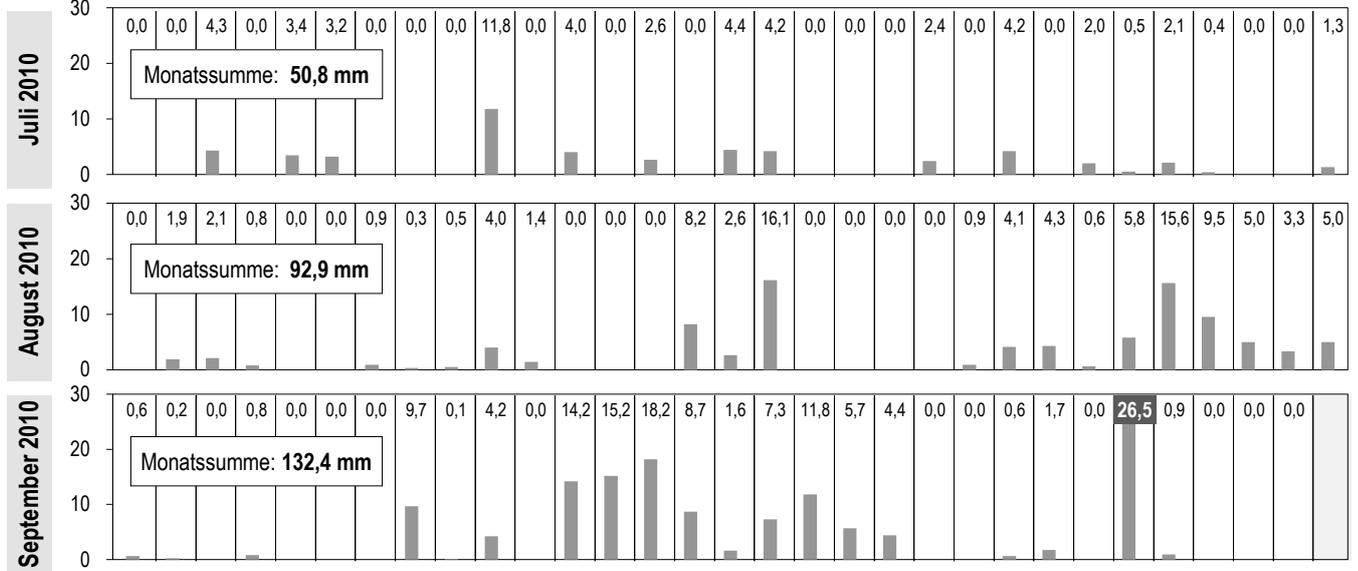
Quelle: Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim,
Zentrale Unterstützungsstelle Luftreinigungs- und Gefahrstoffe

www.umwelt.niedersachsen.de
Wetterstation WNCC, Wilhelmshaven-Voslapp (Utterser Landstr.)
Niederschlagsmengen aus der Wilhelmshavener Zeitung

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Niederschlagsmengen in mm je m² (1 mm = 1 Liter/m²)

Niederschlag: Alle Formen von Wasser in flüssiger oder fester Form, die auf die Erde auftreffen (Regen, Schnee, Hagel ...).



Ozon (O³) - gesetzlicher Grenzwert 180 µg/m³

Ozon: Besondere Form von Sauerstoff (O³). Ozon ist ein toxisches Reizgas, das beim Menschen primär die Lunge schädigt. Aufgrund seiner geringen Wasserlöslichkeit dringt es beim Einatmen tief in die Lunge ein und ruft dort durch seine hohe Reaktionsfähigkeit Schädigungen der Oberfläche hervor; dabei lässt sich eine Einschränkung

der Lungenfunktion feststellen. Das Ausmaß der gesundheitlichen Folgeerscheinungen hängt von Höhe und Dauer der Ozonexposition sowie vom Grad der körperlichen Belastung ab. Der gesetzliche Grenzwert liegt bei 180 µg/m³.

Maximale Tageswerte in µg/m³

Juli 10	187	187	204	109	73	180	174	174	180	165	158	158	150	150	110	138	85	168	144	144	168	100	80	86	100	86	86	87	69	67	87
Aug. 10	73	83	66	95	85	85	119	119	107	107	130	130	107	107	84	74	70	70	113	113	65	70	76	76	70	61	75	72	77	77	72
Sep. 10	71	88	88	88	88	79	67	70	57	71	70	75	71	67	75	70	66	80	58	99	80	76	99	69	76	67	63	63	65	65	

Tagesmittelwerte in µg/m³

Juli 10	79	112	118	63	46	46	65	84	86	104	98	89	71	93	64	74	54	59	85	99	99	52	46	68	73	57	64	51	22	45	31
Aug. 10	51	42	36	42	44	54	58	70	54	61	51	53	58	71	75	38	38	55	45	59	43	38	42	58	51	42	65	59	28	54	30
Sep. 10	54	48	36	56	59	58	57	52	34	41	44	32	45	35	62	58	53	56	43	42	48	40	43	36	54	46	50	56	23	45	

Stickstoffdioxid (NO²) - Tagesmittelwerte in µg/m³ (Gesetzlicher Grenzwert 40 µg/m³)

Stickstoffdioxid: Die Stickstoffoxide (NO_x) sind von großer lufthygienischer Bedeutung. Stickstoffdioxid entsteht prinzipiell als Nebenprodukt bei Verbrennungsvorgängen durch die Oxidation von

Luft (NO+O=NO²). Es ist ein braunrotes, süßlich riechendes Gas und stammt hauptsächlich aus den Abgasen von Industrie, Gebäudeheizung und Verkehr. NO² reagiert mit Wasser zu Salpetersäure.

Juli 10	12	15	15	5	9	6	8	16	14	10	9	10	7	11	7	13	7	8	16	14	16	9	11	4	6	8	9	7	6	7	12
Aug. 10	6	8	10	11	9	8	11	8	8	13	8	14	9	11	5	12	13	5	10	16	10	7	12	4	4	10	3	3	3	5	5
Sep. 10	5	6	12	6	12	10	10	10	11	9	9	9	10	8	5	5	4	3	7	10	8	18	20	13	7	8	7	5	13	11	

Feinstaub (XPM10) - Tagesmittelwerte in µg/m³ (Gesetzlicher Grenzwert 50 µg/m³)

Feinstaub: Unter Staub versteht man allgemein die in der Atmosphäre verteilten festen Teilchen; sie haben keine einheitliche chemische Zusammensetzung. Die in der Luft vorhandenen Staubpartikel weisen eine sehr breit gefächerte Korngrößenverteilung auf: von kleinsten Teilchen, die nur aus wenigen Molekülen bestehen,

bis hin zu Teilchen von über 100 µm Durchmesser. Unter der Messgröße PM10 (Particulate Matter < 10 µm) wird die Feinstaubfraktion mit einem oberen Partikeldurchmesser bis zu 10 µm verstanden. Denn gerade lungengängige Partikel sind von besonderer gesundheitlicher Relevanz.

Juli 10	17	22	32	15	15	11	11	16	16	21	15	17	13	15	13	15	11	10	13	17	21	16	12	11	10	11	9	9	9	9	13
Aug. 10	10	10	6	10	14	10	13	12	10	13	11	11	9	13	16	11	11	8	11	12	13	9	8	9	9	8	11	8	5	8	10
Sep. 10	8	11	8	6	7	11	23	26	20	18	11	15	11	6	9	8	7	8	8	11	12	14	22	19	15	8	18	12	8	9	

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



Wind, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit Juli - September 2010

2241

Quelle: Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim,
Zentrale Unterstützungsstelle Luftreinhaltungs- und Gefahrstoffe

www.umwelt.niedersachsen.de
Wetterstation WNCC, Wilhelmshaven-Voslapp (Utterser Landstr.)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Windgeschwindigkeit (in Meter je Sekunde)

Windgeschwindigkeit: Die Windgeschwindigkeit wird durch ein Anemometer gemessen. Die Messung erfolgt in 10 m Höhe.

Juli 2010	Höchstwert:	7,7 m/s	am:	14.07.	Monatsmittelwert:	2,9 m/s																										
	Uhr	10:00	11:00	17:00	09:00	17:00	14:00	08:00	15:00	09:00	15:00	04:00	15:00	20:00	00:00	22:00	12:00	02:00	12:00	01:00	13:00	00:00	10:00	08:00	15:00	09:00	05:00	01:00	15:00	16:00	10:00	14:00
	Max.	4,0	4,4	5,6	3,8	4,9	6,1	3,2	4,8	3,8	3,5	4,9	6,8	2,5	7,7	0,4	7,6	0,2	4,1	0,4	4,8	0,6	5,7	0,4	5,8	4,7	3,8	3,0	5,3	5,7	6,9	7,3
Mittel	2,2	2,6	2,7	2,6	2,7	3,5	2,2	2,3	2,1	2,2	2,4	3,5	3,0	2,9	4,1	4,1	2,4	2,4	2,6	2,6	3,3	3,3	3,9	3,9	2,7	2,5	1,8	3,1	3,5	4,0	3,9	
Aug. 2010	Höchstwert:	11,2 m/s	am:	24.08.	Monatsmittelwert:	3,6 m/s																										
	Uhr	11:00	10:00	18:00	13:00	13:00	16:00	15:00	16:00	11:00	13:00	12:00	15:00	01:00	18:00	01:00	10:00	08:00	12:00	23:00	13:00	02:00	15:00	02:00	01:00	01:00	00:00	07:00	17:00	14:00	15:00	15:00
	Max.	5,1	3,0	3,3	5,9	4,2	3,1	4,6	3,4	3,2	6,6	5,7	4,2	1,2	5,1	1,4	2,8	0,1	7,4	0,4	6,3	2,1	8,8	0,3	11,2	8,3	3,5	6,1	5,3	6,8	6,9	5,4
Mittel	2,7	1,8	1,9	3,7	2,7	1,8	2,0	1,8	1,5	3,6	3,3	1,8	2,6	2,5	1,8	1,6	6,1	5,9	3,3	3,3	4,5	4,4	9,2	8,9	5,9	1,9	4,3	3,6	4,9	4,1	2,9	
Sep. 2010	Höchstwert:	9,7 m/s	am:	16.09.	Monatsmittelwert:	3,4 m/s																										
	Uhr	15:00	15:00	14:00	16:00	13:00	16:00	10:00	12:00	22:00	11:00	15:00	12:00	07:00	02:00	05:00	13:00	22:00	17:00	06:00	12:00	21:00	14:00	18:00	00:00	11:00	20:00	11:00	03:00	01:00	13:00	
	Max.	4,6	4,7	3,2	3,8	4,0	3,9	5,2	5,4	3,6	5,4	6,5	3,8	1,5	7,7	5,0	9,7	4,1	6,2	3,0	7,1	0,3	3,8	0,2	4,8	5,2	3,8	5,6	4,4	2,5	4,4	
Mittel	2,8	2,6	1,3	2,3	2,6	2,9	4,0	3,9	2,0	4,1	4,3	2,5	6,3	6,1	6,2	5,9	5,1	4,9	5,8	5,6	1,8	1,8	2,3	2,3	3,0	2,1	4,2	3,2	1,6	3,1		

Windstärke (nach Beaufort)

Windstärke (nach Beaufort): Sie wird nach den Auswirkungen des Windes geschätzt. Sie reicht von 0 (Windstille) bis 12 (Orkan).

	Windstärke	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Juli 2010	Prozentuale Verteilung	0,5 %	19,2 %	48,4 %	23,8 %	7,9 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Aug. 2010	der Windstärke im	0,9 %	22,6 %	33,9 %	25,1 %	14,1 %	2,6 %	0,8 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Sep. 2010	Monat	3,9 %	14,0 %	34,5 %	33,7 %	11,2 %	2,0 %	0,7 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Windrichtung (Prozentuale Verteilung im Monat)

Windrichtung: Richtung, aus der der Wind bläst. Sie wird auf der Grundlage einer 36-teiligen Richtungsskala, der Windrose, gemessen. Dabei entspricht die Richtung 9=90°=Ostwind, die Richtung 18=180°=Südwind, die Richtung 27=270°=Westwind und die Richtung 36=360°=Nordwind. Oft wird die Windrichtung aber auch in Grad angegeben.

	Hauptwindrichtung	um N	um NO	um O	um SO	um S	um SW	um W	um NW
Juli 2010	Nord-West	8,3 %	10,3 %	5,6 %	11,7 %	15,1 %	18,5 %	12,1 %	18,8 %
Aug. 2010	Süd-West	12,8 %	6,7 %	4,3 %	4,4 %	14,0 %	32,0 %	15,3 %	10,5 %
Sep. 2010	Süd-West	6,2 %	10,3 %	15,1 %	9,8 %	7,9 %	29,8 %	14,5 %	6,5 %

Luftdruck in Hekto-Pascal - Tagesmittelwert (hPa)

Luftdruck: Durch die Schwerkraft der Erde übt die Masse der Luft einen Druck aus, der als Luftdruck bezeichnet wird. Die Maßeinheit für den Luftdruck ist Hektopascal (hPa), wobei ein Pascal dem auf eine Fläche von 1 m² gleichmäßig wirkenden Druck bei einer Kraft von 1 N entspricht. 100 Pascale sind 1 Hektopascale und entsprechen der früher verwendeten Einheit Milibar (mBar). Zur Bestimmung des Luftdruckes werden hauptsächlich das Quecksilberbarometer und das Aneroidbarometer verwendet. Um ihn an verschiedenen Orten vergleichbar zu machen, wird der gemessene Luftdruck umgerechnet in den Luftdruck auf Meereshöhe (NN) bei 0°C (reduziert auf Normalwerte).

Juli 2010	1015	1014	1015	1018	1017	1021	1018	1017	1015	1011	1010	1006	1013	1017	1004	1017	1025	1022	1014	1014	1007	1012	1016	1018	1014	1014	1011	1012	1009	1004	1015	1012	1009	1011	1012	1012	
Aug. 2010	1012	1014	1013	1006	1007	1016	1016	1016	1010	1012	1016	1018	1013	1010	1008	1004	1002	1012	1022	1017	1018	1013	1012	1009	1000	1010	1002	1011	1014	1008	1011	1008	1004	1015	1012	1005	1009
Sep. 2010	1019	1019	1020	1021	1024	1020	1010	1010	1010	1018	1021	1010	1002	1013	1010	1003	1008	1013	1012	1012	1011	1019	1019	1019	1009	1000	1003	1007	1009	1016	1021	1017	1011	1012	1012	1021	

Relative Luftfeuchtigkeit in % - Tagesmittelwert

Luftfeuchtigkeit: Bezeichnet den Wasserdampfgehalt der Luft. Sie wird meist relativ, in Prozent angegeben. Eine Luftfeuchtigkeit von 100 % heißt, dass die Luft mit Wasser gesättigt ist und der Wasserdampf kondensiert - es bildet sich Nebel oder Tau bzw. Reif. Absolut trockene Luft gibt es nur äußerst selten. Gemessen wird die Luftfeuchtigkeit mit dem Psychrometer bzw. Haarhygrometer.

Juli 2010	72	58	71	74	81	80	65	64	79	69	82	84	81	65	70	64	80	71	63	56	68	80	84	72	71	84	81	82	83	79	81
Aug. 2010	86	88	88	87	83	76	75	89	87	76	86	84	76	80	85	95	92	85	81	72	83	89	92	79	85	88	89	83	93	86	79
Sep. 2010	88	90	86	80	74	68	73	88	96	94	84	97	86	100	86	92	94	92	97	99	89	89	86	97	80	98	98	82	76	80	
Monatsdurchschnitt	Juli:		74,0					Aug.:					84,4					Sep.:					85,2								

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



2421 Baugenehmigungen

M

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) **K8090111**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den Meldungen der Bauaufsichtsbehörden, die nicht immer zeitgerecht abgegeben werden können. Die monatlichen Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Meldungen, die im

Berichtszeitraum dem LSKN übersandt wurden. Hieraus ergeben sich Unterschiede zu dem tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten, die sich erst in der Zusammenfassung zum Jahresende ausgleichen.

Wohnfläche = Wohn-/Schlafräume, Küchen + Nebenräume
Nutzfläche = zusätzliche Fläche (ohne Wohnfläche)

Jahr Monat	2009			2010								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)												
Baumaßnahmen insg.	11	12	32	1	10	9	12	11	12	12	12	12
Nutzfläche in m ²	3 030	1 030	17 800	#	1 300	300	9 100	300	7 800	600	500	
Wohnungen	6	24	80	#	2	3	7	3	5	20	5	
Wohnfläche in m ²	800	2 560	#	#	#	#						
Kosten in 1 000 EURO	1 954	3 538	27 444	#	466	2 480	5 783	680	3 628	2 243	1 254	
darunter: im Neubau												
Gebäude insgesamt	8	4	20	1	-	1	7	6	11	8	6	
Nutzfläche in m ²	3 030	700	18 200	#	-	#	5 600	300	#	800	300	
Wohnungen	6	24	#	#	-	#	4	3	#	19	5	
Wohnfläche in m ²	750	2 430	6 100	#	-	#	400	300	#	2 600	800	
Kosten in 1 000 EURO	1 878	2 984	25 451	#	-	#	2 861	632	#	2 080	695	

Baugrundstücke der Stadt Wilhelmshaven

1. nördlich Friedhof Aldenburg

(Bebauungsplan 51)

34 exklusive Baugrundstücke für Einfamilienhäuser

Grundstücksgrößen: ca. 650 m² - 850 m²

Grundstückspreis: 150 € je m²

2. Fedderwardergroden-Ost / Voslapp-West

(Bebauungsplan 168)

einzelne Baugrundstücke: 65 bis 80 € je m²

3. Schaar-West

(Bebauungsplan 178)

einzelne Grundstücke: 80 bis 90 € je m²



Nähere Auskünfte und Exposeeanforderung:

Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven

Herr Klaus Mittelstädt

Telefon 0 44 21 - 16 13 42

Fax 0 44 21 - 16 41 13 42

E-Mail: klaus.mittelstaedt@stadt.wilhelmshaven.de



NordseeStadt
Wilhelmshaven



Feuerwehr

Quelle: Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven, Mozartstraße 11-13

Geschäftstatistik

Jahr Quartal	2007	2008				2009				2010		
	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.
Abwehrender Brandschutz												
Brandeinsätze	145	162	132	113	91	101	106	97	76			
Technische Hilfeleistungen	364	320	355	432	320	313	385	481	345			
Vorbeugender Brandschutz												
Stellungnahmen	42	51	52	37	37	42	41	43	30			
Ortsbesichtigungen	32	45	38	89	28	40	44	57	35			
Beratungen	172	189	166	143	230	150	144	135	110			
Brandsicherheitswachen	71	58	47	17	62	60	55	24	57			
Rettungsdienst (ab 2007 ohne Fehlfahrten)												
Notfallrettung	1 765	1 573	1 732	1 665	1 640	1 849	1 689	1 778	1 712			
Krankentransport	1 273	1 227	1 404	1 378	1 582	1 509	1 397	1 408	1 309			
Notarzteinsetz	702	650	687	611	666	709	614	639	673			

Kraftfahrzeug-Bestand

Quelle: Stadt Wilhelmshaven, Straßenverkehrsabteilung

Geschäftstatistik

Am 1. März 2007 ist die neue Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) in Kraft getreten. Konsequenz ist, dass alle zulassungstechnischen Paragraphen und Anlagen aus der StVZO gestrichen und mit entsprechenden Änderungen in die FZV überführt wurden.

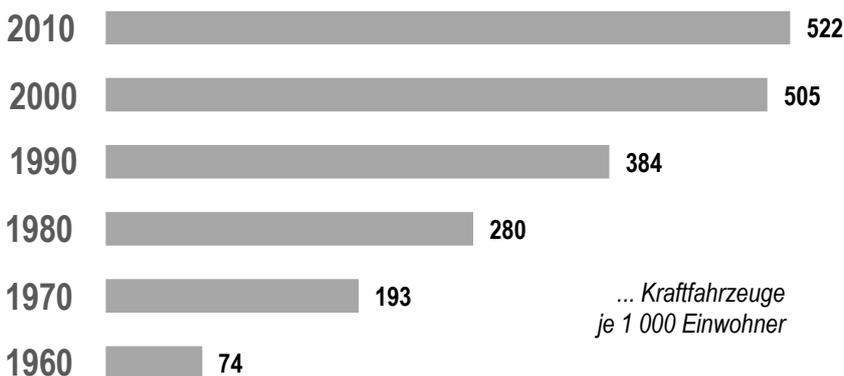
Mit der FZV werden nicht lediglich Teile aus der StVZO herausgenommen, sondern sie ist nach der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) von 1998 bereits der zweite Schritt zur völligen Auflösung der StVZO. Mit der noch folgenden Einführung der Fahrzeug-Genehmigungs-Verordnung (FGV) und der Fahrzeug-Betriebs-Verordnung (FBV) wird die StVZO endgültig abgeschafft sein.

Jahr Stichtag	2007	2008				2009				2010		
	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.
Zugelassene Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger												
Motorisierte Kfz. insg.	41 237	41 074	41 213	42 218	42 082	42 178	42 410	42 487	42 274	42 374	42 627	42 783
darunter Krafträder	3 065	3 084	3 162	3 202	3 112	3 161	3 237	3 266	3 161	3 202	3 285	3 267
PKW	36 362	36 181	36 230	36 131	36 084	36 099	36 227	36 285	36 216	36 305	36 466	36 632
LKW	1 810	1 809	1 821	1 853	1 865	1 884	1 909	1 918	1 921	1 897	1 915	1 927
Anhänger	3 803	3 807	3 840	3 865	3 859	3 884	3 894	3 917	3 925	3 945	3 989	4 022
Neuzulassungen im Q.	775	723	827	819	738	835	1056	827	719	586	661	582

Kfz- Dichte in Wilhelmshaven

Entwicklung 1960 bis 2010

zugelassene Kraftfahrzeuge (ohne Anhänger) am Jahresanfang je 1 000 Einwohner



... Kraftfahrzeuge je 1 000 Einwohner

Quelle: Stadt Wilhelmshaven / KBA Flensburg



ORDNUNG

3321 Straßenverkehrsunfälle

M

Quelle: Polizeiinspektion Wilhelmshaven

Geschäftsstatistik, vorläufige Daten**getötet:** Sterbefall innerhalb 30 Tage nach dem Unfall**schwerer Sachschaden:** Schaden ab 2 000 EURO bei einem der Beteiligten

Jahr Monat	2009			2010								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Unfälle und verunglückte Personen												
Unfälle insgesamt	187	176	219									
darunter mit Personensch.	28	22	23									
schw. Sachschad.	9	13	15									
Verunglückte Personen	36	25	28									
darunter getötet	-	-	-									
schwerverletzt	2	1	3									

ORDNUNG

3331 Öffentlicher Personennahverkehr

V

Quelle: Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH

Geschäftsstatistik**Wagenkilometer:** zurückgelegte Kilometer aller Fahrzeuge**Personenkilometer:** insgesamt zurückgelegte Wegstrecke aller

beförderten Personen

Platzkilometer: gefahrene Wagenkilometer x angebotene
Platzzahlen in den Fahrzeugen

Jahr Quartal	2007	2008				2009				2010		
	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.
Beförderte Personen in Bussen und gefahrene Kilometer (jeweils in 1 000)												
Personen (alle Fahrausw.)	1 451	1 452	1 333	1 068	1 446	1 480	1 335	1 127	1 519	1 651	1 393	1 146
Wagenkilometer	324	323	329	340	325	327	322	337	329	327	328	348
Personenkilometer	6 385	6 385	5 862	4 697	6 362	6 513	5 874	4 956	6 682	7 268	7 269	5 043
Platzkilometer	26 866	27 386	28 101	29 083	28 071	28 383	27 982	28 992	30 258	28 677	28 677	32 581

KULTUR

4311 Stadtbücherei

V

Quelle: Stadtbücherei Wilhelmshaven

Geschäftsstatistik

Jahr Quartal	2007	2008				2009				2010		
	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.
Medienbestand zum Quartalsende												
insgesamt	87 085	86 968	87 667	85 603	84 751	82 681	82 906	82 758	83 191	82 551	82 766	81 860
dar. Bücher/Zeitschriften	75 582	75 564	76 746	74 501	73 813	71 890	72 199	71 874	72 294	71 460	71 801	70 835
Tonträger	8 294	8 178	7 607	7 620	7 943	7 504	7 449	7 586	7 545	7 664	7 496	7 457
CD-ROM, Filme ...	2 321	2 426	2 529	2 216	2 222	2 303	2 278	2 322	2 366	2 416	2 457	2 542
Entleihungen im Quartal												
insgesamt	70 947	81 435	73 607	74 006	67 144	74 577	65 516	69 915	67 554	74 782	64 234	65 521
dav. Erwachsenenbücherei	38 107	44 529	39 512	40 903	36 108	40 978	36 414	38 455	36 055	41 999	35 868	36 716
Musikbücherei	10 443	11 933	9 639	9 046	8 727	9 493	8 127	8 685	9 426	9 793	7 623	7 464
Kinderbücherei	22 397	24 973	24 456	24 057	22 309	24 106	20 975	22 775	22 073	22 990	20 743	21 341



Sozialversich. Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten

Quelle: Abentur für Arbeit **Online-Bezug**

Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

Definition: Sozialversicherungspflichtig (SV) Beschäftigte

Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Ausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten

sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten (einschl. Personen in beruflicher Ausbildung) von der Sozialversicherungspflicht erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht. Nicht zu den SV-Beschäftigten zählen dagegen der weitaus überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten.

Wirtschaftsabschnitte Wirtschaftsabteilungen	Dezember 2008		Dezember 2009		Veränd. 2009 zu 2008
	Beschäftigte	Anteil in %	Beschäftigte	Anteil in %	
Beschäftigte insgesamt	26 170		26 139		- 0,1 %
A, B Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	15	0,1 %	10	0,0 %	- 33,3 %
C Verarbeitendes Gewerbe	4 050	15,5 %	3 977	15,2 %	- 1,8 %
dar. Herstell. von chem. + pharm. Erzeugnissen, Gummi- und Kunststoffwaren ...	489	1,9 %	479	1,8 %	- 2,0 %
Maschinen- und Fahrzeugbau	1 383	5,3 %	1 266	4,8 %	- 8,5 %
D, E Energie- u. Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung ...	795	3,0 %	720	2,8 %	- 9,4 %
F Baugewerbe	1 581	6,0 %	1 571	6,0 %	- 0,6 %
dar. Hoch- und Tiefbau	407	1,6 %	438	1,7 %	7,6 %
G Handel; Instandh. u. Reparatur von Kfz.	3 505	13,4 %	3 466	13,3 %	- 1,1 %
dav. Handel mit Kfz.	469	1,8 %	472	1,8 %	0,6 %
Großhandel (ohne Kfz.)	607	2,3 %	596	2,3 %	- 1,8 %
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz.)	2 429	9,3 %	2 398	9,2 %	- 1,3 %
H Verkehr und Lagerei	1 156	4,4 %	1 190	4,6 %	2,9 %
I Gastgewerbe	590	2,3 %	662	2,5 %	12,2 %
J Information und Kommunikation	402	1,5 %	391	1,5 %	- 2,7 %
K Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	576	2,2 %	580	2,2 %	0,7 %
L Grundstücks- und Wohnungswesen	230	0,9 %	233	0,9 %	1,3 %
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	1 046	4,0 %	1 035	4,0 %	- 1,1 %
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 756	6,7 %	1 644	6,3 %	- 6,4 %
dar. Überlassung von Arbeitskräften	750	2,9 %	632	2,4 %	- 15,7 %
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers., Exterrit. Organisat. U. Körperschaften	4 186	16,0 %	4 156	15,9 %	- 0,7 %
P Erziehung und Unterricht	1 225	4,7 %	1 336	5,1 %	9,1 %
Q Gesundheits- und Sozialwesen	4 308	16,5 %	4 424	16,9 %	2,7 %
dav. Gesundheitswesen	2 708	10,3 %	2 752	10,5 %	1,6 %
Heime und Sozialwesen	1 600	6,1 %	1 672	6,4 %	4,5 %
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	279	1,1 %	302	1,2 %	8,2 %
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	451	1,7 %	426	1,6 %	- 5,5 %
T Priv. Haushalte mit Hauspersonal, Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstleist. durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf ...	19	0,1 %	15	0,1 %	- 21,1 %

5212 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Struktur

Quelle: Agentur für Arbeit **Online-Bezug**

	Dezember 2008			Dezember 2009			Veränd. 2009 zu 2008
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
Beschäftigte insgesamt	26 170	14 576	11 594	26 139	14 424	11 715	- 0,1 %
darunter							
15 bis 19 Jahre	1 072	589	483	1 078	597	481	0,6 %
20 bis 24 Jahre	2 356	1 145	1 211	2 454	1 172	1 282	4,2 %
25 bis 49 Jahre	15 086	8 277	6 809	14 705	7 929	6 776	-2,5 %
50 bis 54 Jahre	3 251	1 826	1 425	3 363	1 895	1 468	3,4 %
55 bis 64 Jahre	4 257	2 628	1 629	4 370	2 703	1 667	2,7 %
darunter							
ohne Berufsausbildung	3 861	2 034	1 827	3 812	2 014	1 798	-1,3 %
mit Berufsausbildung (ohne FHS/HS)	16 342	9 174	7 168	16 096	8 913	7 183	-1,5 %
mit akadem. Berufsabschluss (FHS/HS)	1 843	1 224	619	1 941	1 287	654	5,3 %
darunter							
Deutsche	25 588	14 200	11 388	25 591	14 081	11 510	0,0 %
Ausländer	575	370	205	542	338	204	-5,7 %
darunter							
Vollzeitbeschäftigte	20 693	13 669	7 024	20 587	13 513	7 074	-0,5 %
Teilzeitbeschäftigte	5 471	901	4 570	5 547	906	4 641	1,4 %
darunter							
Auszubildende	2 232	1 231	1 001	2 285	1 260	1 025	2,4 %

5213 Sozialversich. Beschäftigte nach Berufsklassen

Quelle: Agentur für Arbeit **Online-Bezug**

Klassifikation der Berufe

Berufsbereiche Berufsabschnitte	Dezember 2008		Dezember 2009		Veränd. 2009 zu 2008
	Beschäftigte	Anteil in %	Beschäftigte	Anteil in %	
Beschäftigte insgesamt	26 170		26 139		- 0,1 %
I, II Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe, Bergleute, Mineralgewinner	244	0,9 %	227	0,9 %	- 7,0 %
III Fertigungsberufe	7 225	27,6 %	7 019	26,9 %	- 2,9 %
dar.					
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	368	1,4 %	388	1,5 %	5,4 %
Metallerzeuger, -bearbeiter	313	1,2 %	288	1,1 %	-8,0 %
Schlosser, Mechaniker ...	2 132	8,1 %	2 139	8,2 %	0,3 %
Elektriker	1 128	4,3 %	1 075	4,1 %	-4,7 %
Ernährungsberufe	597	2,3 %	594	2,3 %	-0,5 %
Bauberufe	502	1,9 %	497	1,9 %	-1,0 %
Tischler, Modellbauer	207	0,8 %	186	0,7 %	-10,1 %
Maler, Lackierer ...	375	1,4 %	350	1,3 %	-6,7 %
IV Technische Berufe	1 495	5,7 %	1 482	5,7 %	- 0,9 %
dav.					
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	475	1,8 %	494	1,9 %	4,0 %
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	1 020	3,9 %	988	3,8 %	-3,1 %
V Dienstleistungsberufe	16 999	65,0 %	17 193	65,8 %	1,1 %
dar.					
Warenkaufleute	2 032	7,8 %	2 054	7,9 %	1,1 %
Verkehrsberufe	1 897	7,2 %	1 873	7,2 %	-1,3 %
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	5 492	21,0 %	5 429	20,8 %	-1,1 %
Gesundheitsdienstberufe	2 625	10,0 %	2 660	10,2 %	1,3 %
Sozial- und Erziehungsberufe ...	1 870	7,1 %	2 021	7,7 %	8,1 %
VI Sonstige Arbeitskräfte	205	0,8 %	218	0,8 %	6,3 %
Keine Zuordnung möglich	#	#	-	-	#



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie
Niedersachsen **K70F3811**

Definition: Sozialversicherungspflichtig (SV) Beschäftigte

Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Ausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten

sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten (einschl. Personen in beruflicher Ausbildung) von der Sozialversicherungspflicht erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht. Nicht zu den SV-Beschäftigten zählen dagegen der weitaus überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten.

Jahr Stichtag	2009								2010	
	31. März		30. Juni		30. Sep.		31. Dez.		31. März	
Zuordnung am ...	Arbeitsort	Wohnort								
insgesamt	25 964	21 807	25 812	21 736	26 449	22 157	26 139	21 745	26 448	21 745
darunter weiblich	44,7 %	47,6 %	44,4 %	47,3 %	44,4 %	47,4 %	44,8 %	48,0 %	45,0 %	48,0 %
Ausländer	2,2 %	2,9 %	2,1 %	2,8 %	2,2 %	2,8 %	2,1 %	2,7 %		2,7 %

Sozialversich.-Beschäftigte am Wohnort (kleinräumig)

Quelle: Agentur für Arbeit Wilhelmshaven
Geschäftsstatistik

Werte mit 6-monatiger Wartezeit (6-Monatswerte)

Stand: Dezember 2009

SV-Beschäftigte (Wohnort) je Stadtteil / ausgewählte Stadtviertel	insge- samt	SV-Besch. je 1 000 E.	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer	unter 20 Jahre	bis unter 25 Jahre	über 25 Jahre
11 INNENHAFEN	157	272	76	81	154	3	6	11	140
12 INNENSTADT	2 530	257	1 303	1 227	2 389	141	64	257	2 209
... 121 Südstadt	1 155	262	575	580	1 098	57	31	102	1 022
... 122 City	315	241	179	136	282	33	5	48	262
... 123 Kurpark	661	269	328	333	630	31	12	58	591
... 124 Rathausviertel	399	239	221	178	379	20	16	49	334
13 BANT	2 774	241	1 542	1 232	2 609	165	123	372	2 279
... 131 Bant	1 471	251	815	656	1 386	85	60	198	1 213
... 132 Hansaviertel	588	257	310	278	557	31	25	81	482
... 133 Jadeviertel	715	212	417	298	666	49	38	93	584
14 EBKERIEGE	185	300	90	95	182	3	5	22	158
21 HEPPENS	4 126	277	2 076	2 050	4 039	87	100	427	3 599
... 211 Inselviertel	1 020	316	520	500	1 006	14	23	133	864
... 212 Alt Heppens	1 199	266	623	576	1 163	36	34	114	1 051
... 213 Tonnedeich	650	264	335	315	631	19	22	86	542
... 215 Pädagogenviertel	447	271	215	232	441	6	9	32	406
... 216 Villenviertel	670	263	308	362	659	11	10	54	606
22 SIEBETHSBURG	1 202	277	584	618	1 168	34	33	129	1 040
23 RÜSTRINGER STADTP.	18	205	11	7	18	-	-	2	16
24 NEUENGRODEN	1 030	266	506	524	1 018	12	36	105	889
25 ALTENGRODEN	1 012	267	528	484	1 001	11	48	86	878
26 RÜSTERSIEL	664	305	340	324	659	5	21	33	610
31 NEUENDE	596	258	294	302	578	18	18	48	530
32 SCHAAR	864	354	450	414	842	22	33	61	770
33 ALDENBURG	1 091	271	533	558	1 076	15	30	102	959
34 MAADEBOGEN	613	341	302	311	607	6	33	53	527
35 LANGEWERTH	144	293	78	66	141	3	5	11	128
41 HIMMELR./COLDEWEI	446	243	242	204	436	10	16	32	398
42 FEDDERWARDERGR.	2 295	281	1 277	1 018	2 262	33	119	262	1 914
43 VOSLAPP	1 033	299	567	466	1 024	9	61	93	879
44 FEDDERWARDEN	520	278	286	234	515	5	10	35	475
45 SENGWARDEN	378	309	196	182	376	2	13	26	339
51-54 östl. Grodenflächen nicht zugeordnet	3 64	# #	2 30	1 34	3 63	- 1	- 1	- 10	3 53
STADTGEBIET insgesamt	21 745	272	11 313	10 432	21 160	585	775	2 177	18 793

ARBEIT

5241 Geringf. entlohnte Beschäftigte - Wirtschaftsabschnitte

Quelle: Abentur für Arbeit **Online-Bezug**

§ 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 400 € nicht überschreitet.

Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung (= Minijob) nach

Wirtschaftsabschnitte	Dezember 2008		Dezember 2009		Veränd. 2009 zu 2008
	Beschäftigte	Anteil in %	Beschäftigte	Anteil in %	
Beschäftigte insgesamt (am Arbeitsort)	7 789		8 058		3,5 %
darunter:					
C Verarbeitendes Gewerbe	308	4,0 %	311	3,9 %	1,0 %
F Baugewerbe	184	2,4 %	179	2,2 %	- 2,7 %
G Handel; Instandh. u. Reparatur von Kfz.	1 692	21,7 %	1 834	22,8 %	8,4 %
H Verkehr und Lagerei	488	6,3 %	406	5,0 %	- 16,8 %
I Gastgewerbe	923	11,9 %	1 054	13,1 %	14,2 %
P Erziehung und Unterricht	299	3,8 %	323	4,0 %	8,0 %
Q Gesundheits- und Sozialwesen	852	10,9 %	881	10,9 %	3,4 %

ARBEIT

5242 Geringfügig entlohnte Beschäftigte - Struktur

Quelle: Agentur für Arbeit **Online-Bezug**

	Dezember 2008			Dezember 2009			Veränd. 2009 zu 2008
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
Beschäftigte insgesamt (am Arbeitsort)	7 789	2 954	4 835	8 058	3 136	4 922	3,5 %
darunter							
15 bis 24 Jahre	1 387	607	780	1 442	661	781	4,0 %
25 bis 49 Jahre	3 503	1 096	2 407	3 580	1 188	2 392	2,2 %
50 bis 64 Jahre	1 991	740	1 251	2 062	746	1 316	3,6 %
darunter							
ohne Berufsausbildung	699	283	416	753	309	444	7,7 %
mit Berufsausbildung (ohne FHS/HS)	1 702	641	1 061	1 703	656	1 047	0,1 %
mit akadem. Berufsabschluss (FHS/HS)	93	30	63	102	35	67	9,7 %
darunter							
Deutsche	7 494	2 823	4 671	7 746	2 997	4 749	3,4 %
Ausländer	290	129	161	302	134	168	4,1 %
Beschäftigte insgesamt (am Wohnort)	7 494	2 822	4 672	7 745	3 004	4 741	3,3 %
darunter							
15 bis 24 Jahre	1 269	#	#	1 291	#	#	1,7 %
25 bis 49 Jahre	3 401	#	#	3 539	#	#	4,1 %
50 bis 64 Jahre	1 920	#	#	1 962	#	#	2,2 %
darunter							
Deutsche	7 193	#	#	7 426	#	#	3,2 %
Ausländer	298	#	#	313	#	#	5,0 %

ARBEIT

5243 Geringf. entlohnte Beschäftigte - Berufsklassen

Quelle: Abentur für Arbeit **Online-Bezug**

Klassifikation der Berufe

Berufsbereiche	Dezember 2008		Dezember 2009		Veränd. 2009 zu 2008
	Beschäftigte	Anteil in %	Beschäftigte	Anteil in %	
Beschäftigte insgesamt (am Arbeitsort)	7 789		8 058		3,5 %
darunter:					
I, II Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe, Bergleute, Mineralgewinner	73	2,6 %	74	2,5 %	1,4 %
III Fertigungsberufe	972	12,5 %	1 070	13,3 %	10,1 %
IV Technische Berufe	47	0,6 %	37	0,5 %	- 21,3 %
V Dienstleistungsberufe	6 493	83,4 %	6 687	83,0 %	3,0 %



Arbeitslosigkeit

Quelle: Agentur für Arbeit Wilhelmshaven
Arbeitsmarktreport, Stat. Mitteilungen

Erwerbspersonen (Selbstständige und mithelfende Familienangehörige + sozialversicherungspfl. Beschäftigte + Beamte [ohne Soldaten] + Arbeitslose)

Arbeitslosenquote: Prozentsatz gemessen an allen zivilen

Jahr Monat	2009			2010								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Bezirk der Arbeitsagentur Wilhelmshaven (Stadt Wilhelmshaven + Landkreis Friesland)												
Arbeitslose	7 713	7 869	8 358	9 216	9 305	9 153	8 570	7 994	7 858	7 945	7 809	7 491
Zugang in Arbeitslosigkeit	1 624	1 877	2 017	2 257	1 815	1 775	1 863	1 693	1 885	1 855	1 904	1 891
dar. aus Erwerbstätigkeit	620	852	911	1 217	723	587	635	498	536	589	607	559
Abgang aus Arbeitslosigkeit	1 793	1 707	1 526	1 422	1 720	1 935	2 451	2 267	2 012	1 765	2 049	2 212
dar. in Erwerbstätigkeit	531	530	401	456	474	716	1 179	721	757	660	647	596
Arbeitslosenquote in %												
... im Agenturbezirk	9,1	9,3	9,9	10,9	11,0	10,8	10,1	9,4	9,2	9,3	9,2	8,8
... in Niedersachsen	7,3	7,3	7,5	#	#	8,2	7,8	7,4	7,3	7,6	7,4	7,0
... in Deutschland	7,7	7,6	7,8	8,6	8,7	8,5	8,1	7,7	7,5	7,6	7,6	7,2

Stadtgebiet Wilhelmshaven (Bezirk der Hauptagentur)

Arbeitslose	4 667	4 704	4 881	5 351	5 424	5 416	5 263	4 878	4 792	4 839	4 748	4 564
... männlich	2 515	2 577	2 718	3 069	3 115	3 092	2 999	2 745	2 647	2 656	2 612	2 505
... weiblich	2 152	2 127	2 163	2 282	2 309	2 324	2 264	2 133	2 145	2 183	2 136	2 059
... Deutsche	4 230	4 257	4 409	4 863	4 945	4 948	4 815	4 458	4 374	4 411	4 332	4 150
... Ausländer	437	447	472	488	479	468	448	420	418	428	416	414
... bis 20 Jahre alt	59	61	58	59	51	48	54	52	60	75	80	49
... 20-25 Jahre alt	285	285	285	329	335	340	303	269	302	369	332	296
... 25-55 Jahre alt	3 731	3 747	3 896	4 287	4 364	4 358	4 261	3 955	4 353	3 823	3 767	3 661
... 55-65 Jahre alt	592	611	642	676	674	670	645	602	77	572	569	558
... Langzeitarbeitslose	1 935	1 936	1 969	2 021	2 051	2 049	2 057	1 938	1 921	1 902	1 877	1 804
... Schwerbehinderte	225	232	241	256	262	269	285	269	258	252	247	246
Quote in %	12,5	12,6	13,1	14,3	14,5	14,5	14,1	13,1	12,8	12,9	12,7	12,2
... Männer	12,8	13,1	13,8	15,6	15,8	15,7	15,2	13,9	13,4	13,5	13,2	12,7
... Frauen	12,2	12,0	12,2	12,9	13,1	13,1	12,8	12,1	12,2	12,4	12,1	11,7
... Jüngere unter 25 J.	8,2	8,3	8,2	9,3	9,2	9,3	8,5	7,4	8,4	10,3	9,6	8,0
... Ausländer	28,5	29,1	30,7	31,8	31,2	30,5	29,2	28,5	28,3	29,0	28,2	28,1
Bestand offene Stellen	459	425	415	412	459	413	432	439	507	338	397	404

Landkreis Friesland

Arbeitslose	3 046	3 165	3 477	3 865	3 881	3 737	3 307	3 116	3 066	3 106	3 061	2 927
Quote in %	6,4	6,7	7,3	8,1	8,2	7,9	7,0	6,5	6,4	6,5	6,4	6,1

DEFINITIONEN:

Arbeitslose

Die Definition der Arbeitslosigkeit findet nach dem SGB III Anwendung. Danach zählen zu den Arbeitslosen alle Arbeitssuchenden im Alter von 15 bis 64 Jahren, die keine Beschäftigung haben oder weniger als 15 Wochenstunden arbeiten, eine versicherungspflichtige, mind. 15 Std. wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Arbeitsagenturen zur Verfügung stehen und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind. Außerdem ist die Registrierung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

Langzeitarbeitslose

Alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Arbeitsagenturen arbeitslos gemeldet waren.

Arbeitslosenquote

Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen insgesamt. Bei der Ermittlung der Arbeitslosenquoten durch die BA wird der Kreis der Erwerbstätigen als Teil der Bezugsgröße unterschiedlich abgegrenzt:

- Arbeitslosenquote, bezogen auf **alle zivilen Erwerbspersonen** = Summe der abhängigen Erwerbstätigen (ohne Soldaten) sowie der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen
- Arbeitslosenquote, bezogen auf **alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen** = Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. Auszubildender), der geringfügig Beschäftigten sowie der Beamten (ohne Soldaten).

Die Bezugsgröße beider Arbeitslosenquoten wird von der BA errechnet und einmal jährlich - üblicherweise mit dem Monat April eines Jahres - aktualisiert.

5422 Arbeitslose nach dem SGB II + III (kleinräumig)

V

Quelle: Agentur für Arbeit Wilhelmshaven **Geschäftsstatistik**

Kleinräumig werden keine Arbeitslosenquoten ermittelt. Um jedoch die einzelnen Stadtteile/-viertel miteinander vergleichen und somit Schwerpunkte darstellen zu können, wird hier der **Arbeits-**

losenanteil (in %) an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter angegeben.

Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter = Einwohner 15 bis unter 65 Jahre mit Hauptwohnsitz in Wilhelmshaven von (eigene Berechnung, 31.12.09)

Stichtag: 15. Juni 2010

Stadtteil ... (darunter) Stadtviertel	insgesamt	Arbeitslosenanteil	darunter:							... Rechtskreise	
			weiblich	Ausländer	Teilzeit	unter 25 Jahre	über 55 Jahre	Langzeitarbeitsl.	Schwerbehind.	SGB II	SGB III
11 INNENHAFEN	15	3,8 %	8	-	4	#	#	7	#	#	#
12 INNENSTADT	781	12,5 %	345	116	134	51	96	313	41	657	124
... 121 Südstadt	336	11,7 %	152	33	58	19	46	129	16	280	56
... 122 City	133	14,4 %	62	31	27	16	17	52	6	113	20
... 123 Kurpark	175	11,7 %	76	27	31	9	18	72	9	145	30
... 124 Rathausviertel	137	14,3 %	55	25	18	7	15	60	10	119	18
13 BANT	1 309	16,3 %	544	177	219	112	127	576	59	1 178	131
... 131 Bant	630	15,1 %	247	84	100	50	63	292	23	569	61
... 132 Hansaviertel	276	17,3 %	122	33	36	22	27	114	18	239	37
... 133 Jadeviertel	403	17,9 %	175	60	83	40	37	170	18	370	33
14 EBKERIEGE	25	6,2 %	13	#	4	#	5	10	-	18	7
21 HEPPENS	938	10,0 %	441	46	195	53	101	359	64	764	174
... 211 Inselviertel	188	9,2 %	91	6	47	15	19	65	15	143	45
... 212 Alt Heppens	323	11,6 %	152	19	65	16	35	125	25	268	55
... 213 Tonndeich	253	15,5 %	113	11	43	8	25	103	11	221	32
... 215 Pädagogenviertel	63	6,2 %	27	#	8	4	9	19	6	48	15
... 216 Villenviertel	95	6,0 %	47	6	23	9	10	41	7	72	23
22 SIEBETHSBURG	254	10,0 %	121	9	46	18	41	114	17	213	41
23 RÜSTRINGER STADTPARK	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
24 NEUENGRODEN	133	5,7 %	51	4	28	13	17	44	8	94	39
25 ALTENGRODEN	142	6,3 %	66	#	49	9	17	56	7	109	33
26 RÜSTERSIEL	38	2,8 %	19	#	7	#	7	16	#	21	17
31 NEUENDE	73	5,8 %	44	10	21	4	10	35	6	47	26
32 SCHAAR	68	4,0 %	32	7	21	5	7	20	#	31	37
33 ALDENBURG	136	5,5 %	68	11	38	10	30	47	9	100	36
34 MAADEBOGEN	32	2,3 %	15	-	7	6	7	10	3	8	24
35 LANGEWERTH	10	3,2 %	3	#	#	#	#	#	#	5	5
41 HIMMELREICH / COLDEWEI	25	2,3 %	10	4	9	4	5	8	2	13	12
42 FEDDERWARDERGRODEN	623	11,9 %	267	24	111	55	77	245	27	529	94
43 VOSLAPP	93	4,6 %	47	#	23	7	12	31	6	58	35
44 FEDDERWARDEN	52	4,4 %	25	#	8	5	9	17	#	29	23
45 SENGWARDEN	16	2,0 %	8	-	6	#	6	5	#	7	9
51-54 östl. Grodenflächen	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
nicht zugeordnet	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
STADTGEBIET insgesamt	4 792	9,4 %	2 145	418	937	362	579	1 921	258	3 912	880

Rechtskreise SGB II und III

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig:

SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende

Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)
- befristeter Zuschlag (§ 24 SGB II)

Die Anwartschaftszeit hat erfüllt, wer in den letzten zwei Jahren vor der Arbeitslosmeldung und der eingetretenen Arbeitslosigkeit mind. zwölf Monate in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gestanden hat.

Der Leistungssatz beträgt 60 % des pauschalierten Nettoentgeltes (Leistungsentgeltes). Ein erhöhter Leistungssatz von 67 % wird gewährt, wenn nicht dauernd getrennt lebende Ehegatten oder Lebenspartner, die beide unbeschränkt einkommensteuerpflichtig sind, ein Kind im Sinne des § 32 Absatz 1, 3 bis 5 EStG haben.

SGB III - Arbeitslosengeld

Um Arbeitslosengeld beziehen zu können, müssen folgende Voraussetzungen gemeinsam erfüllt sein:

- Arbeitslosigkeit muss vorliegen
- die Anwartschaftszeit muss erfüllt sein
- die persönliche Meldung bei der Arbeitsagentur

Die Anwartschaftszeit hat erfüllt, wer in den letzten zwei Jahren vor der Arbeitslosmeldung und der eingetretenen Arbeitslosigkeit mind. zwölf Monate in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gestanden hat.



Leistungsempfänger nach Rechtskreisen

5431

Quelle: Agentur für Arbeit Wilhelmshaven **Arbeitsmarktreport**
Sozialgeld erhalten nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit

einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

M

Jahr Monat	2010								
	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Rechtskreis SGB II (Stadtgebiet Wilhelmshaven, endgültige Werte)									
Bedarfsgemeinschaften	5 906	5 979	6 024	6 163	6 158	6 147	6 194	6 117	6 036
Personen in Bedarfsgemeinschaft	10 911	11 084	11 116	11 417	11 355	11 323	11 420	11 292	11 107
dav. Empfänger Alg II	7 983	8 124	8 152	8 348	8 309	8 264	8 329	8 202	8 073
Empfänger Sozialgeld	2 928	2 960	2 964	3 069	3 046	3 059	3 091	3 090	3 034
Rechtskreis SGB III (Stadtgebiet Wilhelmshaven, endgültige Werte)									
insgesamt	1 414	1 458	1 395	1 264	1 162	1 100	1 112	1 058	
dar. Empfänger Alg I	1 322	1 375	1 314	1 182	1 048	968	974	925	874

Leistungsempfänger (kleinräumig)

5432

V

Quelle: Agentur für Arbeit Wilhelmshaven **Geschäftsstatistik**

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Sie hat mind. einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Von jedem Mitglied der Bedarfs-

gemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgem. einsetzt (ohne minderj. Kinder). Zweckgemeinschaften (z.B. Studenten-WGs) fallen nicht unter diese Definition.

Berichtsmonat: März 2010

Stadtteil ... (darunter) ausgewählte Stadtviertel	SGB III Empfänger von Arbeitslosengeld I	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II							
		Anzahl der Bedarfsgemeinschaften					Personen in Bedarfsgemeinschaften		
		insgesamt	davon mit ...			darunter	insgesamt	davon ... Hilfebedürftige	
		1 Person	2 Personen	3 P. u.m.	mit Kind	erwerbsf.	nichterw.		
11 INNENHAFEN	4	27	15	8	4	7	46	38	8
12 INNENSTADT	172	1 045	614	188	243	288	1 988	1 433	555
... 121 Südstadt	69	470	271	82	117	133	916	652	264
... 122 City	24	177	97	33	47	57	361	254	107
... 123 Kurpark	42	222	137	47	38	48	383	292	91
... 124 Rathausviertel	37	176	109	26	41	50	328	235	93
13 BANT	242	1 888	1 157	342	389	475	3 387	2 560	827
... 131 Bant	109	855	518	142	195	217	1 610	1 183	427
... 132 Hansaviertel	65	409	298	64	47	54	601	514	87
... 133 Jadeviertel	68	624	341	136	147	204	1 176	863	313
14 EBKERIEGE	12	30	14	9	7	7	58	46	12
21 HEPPENS	262	1 249	700	286	263	371	2 261	1 657	604
... 211 Inselviertel	58	232	124	64	44	70	414	309	105
... 212 Alt Heppens	94	467	265	100	102	140	838	615	223
... 213 Tonndeich	50	347	195	79	73	98	634	467	167
... 215 Pädagogenviertel	22	71	43	13	15	19	134	95	39
... 216 Villenviertel	33	123	70	28	25	38	220	159	61
22 SIEBETHSBURG	65	389	222	99	68	102	661	497	164
23 RÜSTRINGER STADTPARK	#	#	#	#	#	#	#	#	#
24 NEUENGRODEN	55	179	109	32	38	52	325	230	95
25 ALTENGRODEN	56	189	65	59	65	90	427	278	149
26 RÜSTERSIEL	25	29	13	6	10	11	69	50	19
31 NEUENDE	30	75	25	18	32	38	186	112	74
32 SCHAAR	39	37	16	7	14	12	92	66	26
33 ALDENBURG	54	172	77	52	43	69	336	229	107
34 MAADEBOGEN	15	17	#	#	#	4	29	23	6
35 LANGEWERTH	9	10	4	-	6	5	27	20	7
41 HIMMELREICH / COLDEWEI	15	24	10	3	11	12	64	40	24
42 FEDDERWARDERGRODEN	164	900	499	210	191	257	1 650	1 225	425
43 VOSLAPP	45	85	50	18	17	22	152	113	39
44 FEDDERWARDEN	19	37	19	4	14	13	78	56	22
45 SENGWARDEN	20	17	#	#	#	5	33	22	11
51-54 östliche Grodenflächen	#	#	#	#	#	#	#	#	#
nicht zugeordnet	#	#	#	#	#	#	#	#	#
STADTGEBIET insgesamt	1 327	6 407	3 636	1 347	1 424	1 842	11 885	8 704	3 181



7141 Städtische Finanzen

V

Quelle: Stadt Wilhelmshaven, Finanzwirtschaft

Änderung in der Darstellung:

Bislang wurde die an den Niedersächs. Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie vierteljährlich zu meldende Kassenstatistik abgebildet. Die aufgeführten Werte spiegeln somit nur zu festgelegten Stichtagen die **kassenmäßig** erfassten Finanzvorfälle wider - ohne Rücksicht auf die rechnermäßige Zuordnung zu Haushaltsjahren. Besonders im ersten Quartal ergaben sich Nachzahlungen bzw. Verrechnungen, die tatsächlich

noch dem abgelaufenen Haushaltsjahr zuzuordnen waren.

Nunmehr werden in dieser Statistik die Ein-/Auszahlungen dem Haushaltsjahr zugeordnet, denen sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. (Für die Quartale der Vergangenheit erfolgte eine entsprechende Rückrechnung.)

Nur durch diese periodische Zuordnung lässt sich erkennen, ob die für ein Haushaltjahr beschlossenen Ziele erreicht wurden oder nicht. Auch ist nun ein direkter Vergleich der einzelnen Haushaltsjahre möglich.

Jahr Quartal	2007					2008				2009				2010		
	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.
Steuereinnahmen in 1 000 EURO - bezogen auf das Haushaltsjahr																
Grundsteuer A + B	2 506	2 528	2 828	4 344	2 281	2 684	2 542	4 134	2 395	2 935	2 991	3 719				
Gewerbesteuer	16 309	8 578	7 873	3 355	6 885	5 858	6 861	1 991	5 817	3 766	7 593	4 019				
Sonst. Gemeindesteuern	202	66	314	228	106	56	108	144	253	193	195	282				
Anteil Einkommensteuer	9 799	-	4 519	5 103	10 838	-	4 572	4 334	9 633	-	4 537	4 379				
Anteil Umsatzsteuer	1 348	-	762	591	1 409	-	729	598	1 413	-	760	568				
Steuereinn. brutto	30 164	11 172	16 296	13 621	21 519	8 598	14 812	11 201	19 511	6 894	16 076	12 967				
./. Gewerbest.-Umlage	3 909	-	2 003	1 295	1 502	-	1 243	854	880	-	621	1 876				
= Steuereinn. netto	26 255	11 172	14 293	12 326	20 017	8 598	13 569	10 347	18 631	6 894	15 455	11 091				
zum Vergleich: I.		11 172				8 598				6 894						
Summen der I. bis II.			25 465				22 167				22 349					
Vorjahres- I. bis III.				37 791				32 514				33 440				
zeiträume I. bis IV.	70 777				57 808				51 145							

7411 Verbraucherpreisindex - Basis 2005

M

Statistisches Bundesamt Deutschland www.destatis.de

Der Verbraucherpreisindex (früher: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte) ist der wohl wichtigste und bekannteste baustein des preisstatistischen Systems. Er misst die durchschnittl. Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten typischerweise für Konsumzwecke gekauft bzw. verbraucht werden. Der Verbraucherpreisindex wird im Allgemeinen als Maßstab für Inflation verwendet.

Am 29. Februar 2008 erfolgte die Umstellung von der bisherigen Basis 2000 auf das Basisjahr 2005. Damit verbunden

war eine Neuberechnung der Ergebnisse seit Januar 2005.

Im Mittelpunkt der Überarbeitung des VPI steht die Aktualisierung des Wägungsschemas für die Waren und Dienstleistungen mit Hilfe neuer Daten über die Verbrauchergewohnheiten der privaten Haushalte. Das neue Wägungsschema bezieht sich auf das Jahr 2005 und bleibt bis zur nächsten turnusmäßigen Überarbeitung (alle 5 Jahre) konstant. Im Gegensatz dazu wird die Auswahl der Waren und Dienstleistungen, deren Preise für die Indexberechnung erhoben werden ("Warenkorb") laufend angepasst. Auf diese Weise wird das aktuelle Güterangebot berücksichtigt.

Jahr Monat	2009			2010								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Deutschland (Basis: 2005 = 100)												
Gesamtindex	107,0	106,9	107,8	107,1	107,5	108,0	107,9	108,0	108,1	108,4	108,4	108,3
Nahrung/Getränke	109,0	109,4	110,0	111,3	111,5	112,4	113,2	112,5	112,7	112,9	112,1	112,0
alkohol. Getränke, Tabak	112,8	112,9	112,9	113,0	113,1	113,1	113,2	112,8	112,9	112,9	113,0	113,1
Bekleidung, Schuhe	105,5	103,8	105,1	100,4	102,8	104,7	105,0	104,3	103,1	99,5	101,3	104,9
Mieten, Energie	108,7	108,7	108,5	109,1	109,1	109,5	109,9	110,0	110,1	110,1	110,2	110,4
Einrichtungsgegenstände	104,6	104,1	104,5	104,3	104,3	104,6	104,6	104,7	104,7	104,4	104,6	104,7
Gesundheitspflege	104,2	104,3	104,3	104,3	104,3	104,3	104,3	104,4	104,5	104,7	104,8	105,1
Verkehr	109,1	109,8	109,6	110,8	110,3	112,1	112,6	112,5	112,5	112,1	111,9	111,9
Nachrichtenübermittlung	89,5	89,1	89,0	88,8	88,6	88,5	88,5	88,3	88,0	88,2	88,0	87,7
Freizeit, Kultur	100,9	100,2	104,7	99,4	101,8	101,9	98,9	99,9	100,0	103,0	103,4	101,2
Bildung	131,0	131,3	131,4	131,2	131,6	131,6	131,0	131,1	131,3	131,3	132,0	132,5
Beherbergung, Gaststätten	107,8	107,0	113,3	108,5	109,1	109,2	107,8	109,0	109,8	112,6	112,2	109,2
übrige Dienstleistungen	108,4	108,2	108,4	108,1	107,6	107,6	108,0	108,2	108,3	108,4	108,8	108,9



Gewerbeanzeigen

Quelle: Stadt Wilhelmshaven, Gewerbeangelegenheiten

Geschäftsstatistik

Jahr Monat	2009			2010								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Anmeldungen insges.	52	52	56	54	34	78	79	55	41	57	40	52
... dav. Neuerrichtung	46	47	50	44	30	62	68	51	37	49	37	44
... dav. Übernahme	6	5	6	10	4	16	11	4	4	8	3	8
... darunter Handel	10	16	17	12	13	15	17	16	8	16	7	8
... darunter Handwerk	5	8	7	5	5	17	7	9	4	8	4	5
Abmeldungen insges.	56	57	53	61	69	49	55	50	28	41	21	63
... dav. Aufgabe	50	47	40	44	60	36	44	46	21	36	20	56
... dav. Übergabe	6	10	13	17	9	13	11	4	7	5	1	7
... darunter Handel	16	20	20	17	14	12	18	12	7	13	5	13
... darunter Handwerk	8	3	9	8	10	4	7	6	4	7	1	7
Ummeldungen insges.	22	32	28	34	23	19	30	29	15	25	12	38
... dav. Erweiterung	8	13	11	17	12	7	14	10	11	14	6	14
... dav. Verlegung	14	19	17	17	11	12	16	19	4	11	6	24

Verarbeitendes Gewerbe

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen E I 3 - WZ 2008

In die Erhebung einbezogen werden alle Betriebe mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe, sofern sie **mindestens 50 Personen** beschäftigen. Unterschieden werden die Betriebe nach ihrer Produktion: Vorleistungsgüter und Energie, Investitionsgüter, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung wird **ab Januar 2009**

nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) vorgenommen. Die **Vergleichbarkeit mit den bisher publizierten Ergebnissen ist nur eingeschränkt möglich**, da nach Anwendung der WZ 2008 das Verlags- und Recyclinggewerbe nicht mehr dem Verarbeitenden Gewerbe angehören. Auch innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes erschweren zahlreiche Gliederungsänderungen den Branchenvergleich.

Jahr Quartal	2009			2010								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Erfasst werden nur Betriebe mit mindestens 50 Beschäftigten												
Betriebe insgesamt	13	13										
... dav. Vorl.prod. + Energie	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
... dav. Invest.-Prod.	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
... dav. Gebr./Verb.-Prod.	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Tätige Personen zum Monatsende und Entgelte (in 1 000 Euro)												
Beschäftigte insgesamt	2 785	2 753	2 712	2 686	2 669	2 668	2 678	2 678	2 669	2 669	2 703	
... dav. Vorl. + Energieprod.	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
... dav. Invest.-Prod.	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
... dav. Gebr./Verb.-Prod.	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
<i>Arbeitsstunden</i>	<i>367 000</i>	<i>363 000</i>	<i>286 000</i>	<i>319 000</i>	<i>347 000</i>	<i>367 000</i>	<i>340 000</i>	<i>335 000</i>	<i>349 000</i>	<i>291 000</i>	<i>345 000</i>	
Entgelte insgesamt	9 896	13 918	9 759	9 301	9 292	9 299	9 496	9 667	9 935	9 556	9 217	
... dav. Vorl. + Energieprod.	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
... dav. Invest.-Prod.	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
... dav. Gebr./Verb.-Prod.	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) in 1 000 EURO												
Umsatz insgesamt	102 361	100 204	86 644	91 162	99 143	121 943	124 105	128 415	175 269	98 525	99 360	
... dav. Vorl. + Energieprod.	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
... dav. Invest.-Prod.	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
... dav. Gebr./Verb.-Prod.	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
aus eigener Erzeugung	53 344	51 625	46 028	39 457	41 546	56 873	62 787	66 690	107 286	35 347	35 057	
... dav. Vorl. + Energieprod.	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
... dav. Invest.-Prod.	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
... dav. Gebr./Verb.-Prod.	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#

8161 Beherbergungen im Reiseverkehr

M

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie
Niedersachsen **K7360001**

Unter Beherbergung im Reiseverkehr versteht man die Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend (im allgemeinen nicht länger als 2 Monate) an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende); egal ob für Urlaub und Freizeit, private oder geschäftliche Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit (Reha-Kliniken) ... In den

Kreis der meldepflichtigen Beherbergungsstätten gehören nach § 3 Beherbergungstatistikgesetz alle Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, **mehr als 8 Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen**. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/ oder nur als Nebenzweck betreiben.

Die Ergebnisse der monatlichen Beherbergungsstatistik sind wegen rückwirkender Berichtigungen als **vorläufig** anzusehen.

Jahr Monat	2009			2010								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Gäste												
... aus Deutschland	5 272	4 580	3 458	3 061	3 686	5 191	6 211	8 109	7 811	9 047	9 643	7 253
... aus dem Ausland	503	389	271	415	412	552	659	619	736	664	654	753
insgesamt	5 775	4 969	3 729	3 476	4 098	5 743	6 870	8 728	8 547	9 711	10 297	8 006
Übernachtungen												
... aus Deutschland	17 267	15 522	12 934	11 128	12 201	15 643	18 804	22 914	22 924	25 125	27 530	20 900
... aus dem Ausland	1 556	1 152	814	1 135	855	1 634	1 511	1 468	1 872	1 504	2 346	2 831
insgesamt	18 823	16 674	13 748	12 263	13 056	17 277	20 315	24 382	24 796	26 629	29 876	23 731
Leistungsdaten												
geöffnete Betriebe	28	27	26	26	26	27	30	30	30	31	31	30
Ø - Tage Aufenthalt	3,3	3,4	3,7	3,5	3,2	3,0	3,0	2,8	2,9	2,7	2,9	3,0
angebotene Schlafgelegenh.	1 421	1 381	1 330	1 334	1 334	1 398	1 482	1 479	1 479	1 769	1 774	1 760
Auslastung in %	42,7	40,2	33,3	29,7	35,0	39,9	45,7	53,2	55,9	48,6	54,3	44,9

8221 Güterumschlag der Seeschifffahrt

M

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie
Niedersachsen **Statistische Monatshefte Niedersachsen**

Werte auf- bzw. abgerundet
Rundungsdifferenzen sind möglich!

Jahr Monat	2009			2010								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Güterumschlag ausgewählter niedersächsischer Seehäfen in 1 000 Tonnen												
Wilhelmshaven	2 192,5	2 099,5	1 865,4	4 495,6	2 038,4	2 314,0	1 879,1	2 340,9	1 976,3	2 137,4		
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	- 32,9	- 42,6	- 52,9	31,0	- 25,4	- 31,1	- 38,3	- 24,3	- 35,6	- 31,0		
Brake	617,9	284,3	460,4	375,4	425,1	436,4	298,2	401,4	347,2	331,2		
Bützfleth	432,4	385,8	323,9	444,1	391,4	408,0	531,9	429,2	439,9	434,6		
Cuxhaven	182,2	148,0	153,3	120,2	144,5	183,3	186,3	207,9	224,7	251,2		
Emden	362,8	342,9	315,7	237,2	305,6	361,6	432,2	380,9	391,4	341,8		
Leer	10,2	26,7	6,0	0,8	3,0	7,1	10,9	15,0	11,4	8,4		
Nordenham	317,6	442,0	237,3	239,0	276,8	269,0	319,8	340,6	227,1	332,5		
Papenburg	24,9	37,0	26,1	25,5	28,4	38,6	37,5	41,5	24,5	30,8		
übrige nds. Nordseehäfen	42,7	71,7	55,3	68,4	59,5	119,6	103,8	81,7	106,4	119,3		
Niedersachsen	4 183,2	3 837,9	3 443,3	6 006,2	3 672,7	4 137,7	3 799,8	4 239,1	3 748,9	3 987,2		
Anteil Wilhelmshaven	52,4 %	54,7 %	54,2 %	74,8 %	55,5 %	55,9 %	49,5 %	55,2 %	52,7 %	53,6 %		



Rund 250 Erhebungsbeauftragte für Wilhelmshaven und Friesland gesucht



Neues Zensus-Verfahren

In erster Linie werden vorhandene Verwaltungsregister ausgewertet. Zusätzliche Merkmale (z.B. Bildung, Beruf) müssen aber unter anderem in etwa 10 % zufällig bestimmten Privathaushalten erfragt werden.



Persönliche Voraussetzungen

Als Erhebungsbeauftragte(r) führen Sie diese Befragungen durch. Es wird erwartet, dass Sie für Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit, freundliches Auftreten, gepflegtes Äußeres, Flexibilität und gute Deutschkenntnisse stehen.



Dreimonatiger Zeitraum

Stichtag für den Zensus ist der Stichtag „9. Mai 2011“. Folglich sind die Befragungen der Privathaushalte und der Sonderbereiche (z.B. Wohnheime) in den Monaten Mai bis etwa Juli 2011 durchzuführen.



Flexible Arbeitszeit

Sie informieren schriftlich die Befragten vorweg über Ihren Besuch (mit Terminangabe) bzw. vereinbaren einen Termin (... in der Regel nachmittags oder frühabends). Die Befragung pro Person dauert etwa 15 Minuten.



Fester Erhebungsbezirk

Ihnen wird ein Bezirk mit etwa namentlich benannten 50 – 60 Haushalten (etwa 100 Personen) und/oder Sonderbereiche zugewiesen - aber nicht in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft.



Gesetzliche Auskunftspflicht

Sie füllen für jede zu erfassende Person aufgrund der gegebenen Auskünfte einen Fragebogen aus (Haushaltsstichprobe umfasst z.B. 46 Fragen). Sie werden selbstverständlich vorweg geschult.



Attraktive Aufwandsentschädigung

Sie erhalten zum Beispiel bei der Befragung der Privathaushalte je befragte Person 7,50 € (bei Befragungsausfall 2,50 €). Aufwandsentschädigungen sind jährlich bis 2100 € steuerfrei. Fahrkosten werden nicht erstattet.

Bewerben Sie sich bereits jetzt!

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Abteilung Statistik/Wahlen, Rathausplatz 7, 26382 W'haven, E-Mail zensus@stadt.wilhelmshaven.de, Tel. 04421/16-1226. Sie erhalten dann weitere Informationen.

Die Abteilung Statistik/Wahlen nimmt die Aufgaben der Erhebungsstelle sowohl für die Stadt Wilhelmshaven als auch für den Landkreis Friesland wahr. Einzelheiten auch im Internet: www.zensus2011.de



GEWALTIG GESPART!



Tanken auch Sie mit Erdgas
und sparen Sie bis zu 50 %
an Treibstoffkosten.

Sichern Sie sich unsere
aktuellen Förderprämien!

04421 404-914

GEW

gew-wilhelmshaven.de